

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 1 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

LEISTUNGSVERZEICHNIS - Aufzugsanlagen 2026-06-17

Alle Einzelpreise in EUR netto

Bauvorhaben

Bauherr Johannesstift Diakonie Services
Siemensdamm 50
D 13629 Berlin

Telefon
Telefax
Mobil
eMail

Planer

Telefon
Telefax
eMail

Leistung	Aufzugsanlagen 2026-06-17	Vergabeeinheit VE C / LOS 09
----------	---------------------------	------------------------------

Angebotssumme	Angebotssumme netto	EUR	_____
	Preisnachlass _____ %	EUR	_____
	Angebotssumme netto abzgl. Preisnachlass	EUR	_____
	zzgl. 19,00 % Mwst.	EUR	_____
	Angebotssumme brutto	EUR	_____
	Skonto _____ %	EUR	_____

Ort und Datum

Firmenstempel und Unterschrift

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 2 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Hinweistext

Baubeschreibung

Art und Lage der technischen Anlagen der beteiligten Gewerke.

Das Baufeld soll über einen Anschlussverteiler an der Stadtrandstraße 555, 13589 Berlin versorgt. Dieser ist im Besitz vom Evangelisches Waldkrankenhaus. Der Verteiler befindet sich in der Nähe der Baufeldgrenze.

Art und Lage sowie Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen und Einrichtungen der Telekommunikation zur Datenfernübertragung.

Erschließungen durch Telekommunikation oder Datenübertragung für die Bauzeit sind nicht vorgesehen.

Art, Lage, Maße und Ausbildung sowie Termine des Auf-, Um- und Abbaus von bauseitigen Gerüsten.

Der Aufbau und Abbau von bauseitigen Gerüsten ist nicht vorgesehen.

Art und Umfang der Transportwege für alle größeren Anlagenteile auf der Baustelle und im Gebäude z. B. für Schaltschränke.

Zur Einbringung des Materials stehen keine Aufzugsanlagen zur Verfügung. Das Material ist über die Treppenhäuser ins Gebäude bis zum Verwendungsort einzubringen.

Hinweistext

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - ZTV Gewerk Fördertechnik

1. Allgemeine Vorbemerkungen - Vertragsgrundlagen

Grundsätzlich sind für alle Positionen gemäß VOB Teil C, DIN 18385, Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV), fertige und gebrauchsfähige Leistungen zu erbringen.

Dieses Vertragswerk beinhaltet stets die Lieferung, den bestimmungsgemäßen Einbau, den betriebsfertigen Anschluss, Konfiguration, Programmierung und Inbetriebnahme von sämtlichen Bauteilen, Betriebsgeräten, Anlagenkomponenten und Komplettanlagen frei Verwendungsstelle einschl. Rücknahme und Entsorgung des Transport- und Verpackungsmaterials.

Die Lieferung aller zur Leistung gehörenden Materialien und Vorrichtungen erfolgt, soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, frei Verwendungsstelle, d.h. einschließlich Fracht-, Transport- und Versicherungskosten, Gestellung, Lagerung und Rücksendung des Transport- und Verpackungsmaterials sowie fachgerechter Entladung und Einlagerung an der Verwendungsstelle.

Druckdatum: 17.06.2026 Seite 2 von 53

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 3 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Anlieferungen von Materialien zur Baustelle sind stets an die eigene Adresse zu richten.
Für falsch angelieferte bzw. nicht an die eigene Adresse gerichtete Materialien wird jegliche Haftung des AG ausgeschlossen.

Zum Leistungsumfang gehört die Montage, d.h. die betriebsfertige Einrichtung der Anlage an der Verwendungsstelle, mit allen Lohn- und Lohnnebenkosten, Überstunden- sowie Feiertagszuschlägen, Auslösung, Schmutzzulagen, Sonderzulagen und Fahrgeld, einschl. Gestellung der Werkzeuge und Vorrichtungen des Montagematerials.

Im Leistungsverzeichnis wird auf Positionen, in denen ausschließlich die Lieferung bzw. nur die Montage von Bauteilen oder nur die Erbringung einer Dienstleistung gefordert wird, besonders hingewiesen.

Für die im Blankett angegebenen Leitfabrikate können, soweit diese nicht bindend vorgeschrieben sind, gleichwertige Fabrikate angeboten werden.
Die Gleichwertigkeit ist vom Bieter auf Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen.
Wird das angebotene Fabrikat und Typ vom Bieter nicht in der dafür vorgesehen Abfrage im Blankett angegeben, gilt das vom AG angegebene Leitfabrikat als angeboten.

Die Errichtung der Aufzugsanlagen hat unter Anwendung der gültigen Normen, Richtlinien und Verordnungen zu erfolgen, die am Tag der geplanten Übergabe an den AG gültig sind oder bis zu diesem Termin gültig werden.

Alle Komponenten und Subsysteme müssen so ausgelegt werden, dass diese einem geringen Verschleiß unterliegen.
Die Auswahl der Komponenten und Subsysteme sowie deren Montage müssen so ausgeführt werden, dass diese für Service- und Wartungspersonal frei zugänglich sind.
Eine Verschlüsselung von Komponenten und Subsystemen zum Auslesen, Parametrieren und Einstellen ist nicht zulässig.
Alle Komponenten und Subsysteme sind so auszulegen, das entsprechend Leistungsreserven vorhanden sind und ein geringer Verschleiß gewährleistet ist.

Alle Komponenten und Subsysteme müssen für jeden Errichter der Anlagen sowie für jedes Service- und Wartungsunternehmen frei auf dem europäischen Markt erhältlich sein.

2. Nebenleistungen

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 4 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Nachfolgend aufgeführte Nebenleistungen sind in die Herstellungskosten einzukalkulieren:

Nach Auftragserteilung hat der AN gem. VOB, Teil C, Abschnitt 3 die erforderlichen

- Konstruktionszeichnungen,
- Schachtwerkspläne (Grundriss, Schnitt- und Ansichtszeichnungen) mit allen notwendigen Einbauteilen sowie Aussparungen,
- Triebwerksraumeinrichtungszeichnungen mit allen notwendigen Einbauteilen, Kabelkanälen, Aussparungen, Durchbrüchen
- Ansichtzeichnungen Fahrkorb
- Detailpläne Bedientableaus
- Stromkreis- und Schaltpläne
- Portalzeichnungen
- Schnittstellenpläne

innerhalb von 4 Kalenderwochen anzufertigen und der Fachbauleitung in 3-facher Ausfertigung zur Einsichtnahme und Gegenzeichnung einzureichen. Die Zeichnungen und Unterlagen des AN sind in einer solchen Ausführlichkeit zu erstellen, dass der AG die Ausführung zweifelsfrei erkennen kann. In den Zeichnungen und Unterlagen sind alle wesentlichen Merkmale (Leistungsdaten, Abmessungen, Abstandsmaße, Lastangaben, Materialien, Qualitäten, Hersteller/Typ, etc.) alle Schnittstellen zu anderen Anlagen sowie notwendige bzw. beigestellte Leistungen anderer Gewerke anzugeben.

Vor Erteilung des Auftrages soll dem AG Gelegenheit gegeben werden, eine vom Anbieter erstellte, der Ausschreibung entsprechende, Anlage zu besichtigen. Entsprechende Bauteile des Fahrkorbs wie Edelstahlbelagteile für die Fahrkorbpaneele, Türen, Zargen, Bedien- und Anzeigeelemente etc., sind nach Aufforderung durch die Bauleitung kostenfrei zu bemustern.

Alle Montagearbeiten müssen von einer weisungsbefugten und sachkundigen Person kontrolliert werden. Diese muss über alle Belange der Baustelle informiert und bei allen Baubesprechungen, Aufmaßen sowie bei der Abnahme durch den AG, sowie zur Inbetriebnahmeprüfung durch den amtlich anerkannten Sachverständigen anwesend sein. Die Fachkraft hat Bautageberichte zu führen und diese wöchentlich dem AG oder der Fachbauleitung zu übergeben.

Bauseits wird keine Schachteinrüstung zur Montage der Aufzugsanlagen gestellt. Sollte für die Montage eine

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 5 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Schachteinrüstung notwendig sein, so ist diese vom AN einzukalkulieren. Für die Schachteinrüstung ist nachweislich Gerüstholz zu verwenden.

Die gründliche Reinigung aller Anlagenteile und Räume der Anlagen einschl. Abtransport des Verpackungsmaterials sowie von Abfällen spätestens unmittelbar vor der Abnahme.

Der Schutz empfindlicher Teile der Anlage bis zur Abnahme durch geeignete Maßnahmen (z.B. Schalung oder Überkleben).

Die vom Auftragnehmer gelieferten Teile sind in sauberen Zustand zu montieren.

Bei Teilen, die mit besonderen Schutzvorrichtungen versehen sind, dürfen diese Schutzteile erst nach Abstimmung mit der Bauaufsicht entfernt werden.

Die Reinigung (Grob – und Feinreinigung) der montierten Teile, Fahrkörbe, Glasscheiben innen und außen hat nach Aufforderung durch die Bauleitung durch den AN zu erfolgen.

Es sind grundsätzlich eine Grobreinigung und zwei Feinreinigungen zu kalkulieren.

Sämtliche hierfür erforderlichen Gerätschaften, Reinigungsmittel, Gerüste- und Hebezeuge sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die erforderliche Absperrung der offenen Schacht- und Steuerschrankraumöffnungen nach den Erfordernissen der Unfallverhütungsvorschriften vom Tage des Montagebeginns der Anlagen an, einschl. aller hierfür erforderlichen Maßnahmen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Montagebeginn nicht mit der Schachtabnahme zwischen AN Rohbau und AN Aufzugsanlagen gleichzusetzen ist. Werden anlässlich des Transportes von Materialien, Maschinen und dergleichen bauseits vorhandene Absperrungen, Abschränkungen und sonstige Sicherungen vorübergehend entfernt, so liegt die sichere Absperrung der Wege und der fachgerechte Wiederaufbau in der Verantwortung des AN.

Schachtabnahme mit dem AN Rohbau.

Im Zuge der Schachtabnahme ist ein entsprechendes Schachtabnahmeprotokoll zu fertigen.

Die Vorort aufgenommen IST-Maße sind maßgeblich für die Montageplanung.

Der AN ist verpflichtet relevante Abweichungen, die zu einer Änderung der Ausführung führen schriftlich anzuzeigen.

Das Anbringen aller erforderlichen Befestigungselemente

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 6 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

für Führungsschienen, Umlenkrollen, Schalter,
Schachttüren usw. im Schacht.

Die Lieferung aller notwendigen Rüsthülsen für die
Schachteinrüstung.
Diese werden dem AN Rohbau durch den AN Aufzugsanlagen
nebst Montageplanung kostenfrei zum Einbau beigestellt.

Die gesamte übrige Elektroinstallation, soweit diese
unmittelbar zur Aufzugsanlage gehört und durch
Leistungen des Auftraggebers nicht ausgenommen ist.
Die Verlegung der Leitungen zwischen Schaltschrank und
Triebwerken hat in estrichbündigen Kabelkanälen zu
erfolgen.
Sämtliche Leitungen sind in Blechkabelkanälen oder in
Stahlpanzerrohr zu verlegen.
Es wird besonders Wert auf eine übersichtliche, saubere
Installation innerhalb des Steuerschrankraumes gelegt.
Vor Ausführung sind die Installationen mit der Fach-
bauleitung abzustimmen.
Auflegen und Durchschalten der externen Leitungen für
Signal- und Betriebsmeldungen innerhalb des Trieb-
werksraumes.

Herstellung und Montage der Wetterschutzgitter für die
Schachtentlüftung und Steuerschrankraumentlüftung.

Korrosionsschutz sämtlicher Stahlteile mit Ausnahme
aller funktionsbedingt blanken Flächen. Beschädigungen
sind nach der Montage auszubessern. Korrosionsschutz im
Schacht und Triebwerksraum als Grundanstrich.
Alle gelieferten Stahlteile müssen soweit diese nicht
feuerverzinkt oder anderweitig gegen Korrosion
geschützt sind, nach DIN 18364 mindestens mit
Entrostungsgrad I behandelt sein und einen zweimaligen,
verschiedenfarbigen Grundanstrich erhalten.
Materialübergänge sind, unter Berücksichtigung ihrer
elektrochemischen Potentiale, vor Kontaktkorrosion zu
schützen.

Bauseitig werden keine Halfenschienen zur Befestigung
von Aufzugskomponenten an Wänden und Decken
eingesetzt.
Für die Befestigung von Aufzugskomponenten an Decken
und Wänden sind ausschließlich chemische Verbundanker
zu verwenden.
Die Zulassungsbescheide sind zu beachten und der
Anlagendokumentation anzufügen.
Entsprechende Tests zum Nachweis der Festigkeit /
Belastung sind durch den AN durchzuführen und zu
dokumentieren.
Das verwenden von Schussapparaten bzw. Bolzen ist nicht

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 7 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

gestattet.

Sämtliche Leistungen für die der AN nicht beauftragt ist, die aber für die Erfüllung der geforderten Funktionen erforderlich sind, hat der AN eigenverantwortlich mit dem dafür beauftragten AN abzustimmen. Der AN hat den anderen Gewerken alle notwendigen Angaben zu machen. Die gegenseitigen Festlegungen sind zu dokumentieren und dem AG vorzulegen.

Nach Auftragserteilung hat der AN anhand des vorgegebenen Grobterminplanes einen differenzierten Bauzeitenplan einzureichen. Der Bauzeitenplan hat die Auslieferungstermine (Montage) der einzelnen Ausbaustufen und Einrichtungen bis zum betriebsfertigen Zustand zu enthalten.

Die Gebühren für die Erstabnahme (ZÜS-Prüfung) und Inbetriebnahme trägt der AN. Sollten aufgrund von Mängeln wiederholte Abnahmen erforderlich werden, gehen diese zu Lasten des AN.

Das beauftragte Personal des AG ist gemäß VOB, Teil C, DIN 18385, Abschnitt 4.1.6 sowie TRBS 3121 einzuweisen und auf Art und Umfang der Anlagenwartung hinzuweisen. Bei jeder Einweisung ist eine Niederschrift mit namentlicher Nennung der Teilnehmer anzufertigen und vom beauftragten Personal des AG gegenzeichnen zu lassen. Dieses Dokument ist den Revisionsunterlagen beizufügen.

Vor der Inbetriebnahme und Einweisung der beauftragten Personen hat der AN die Revisions- und Dokumentationsunterlagen für die installierten Anlagen zu übergeben.

Die Revisionsunterlagen sind gemäß VOB, Teil C, DIN 18382, Abschnitt 3.4 in deutscher Sprache zu erstellen und bei Übergabe vom AG gegenzeichnen zu lassen.

Ergeben sich bei der Bauausführung Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Konzeption, so ist der AN dafür verantwortlich, dass sämtliche Änderungen laufend in die Montagepläne übernommen werden, um somit eine Unterlage für die Revisionspläne zu schaffen. Insbesondere müssen alle Leerrohre, Reserveanschlüsse und sonstige Vorkehrungen entsprechend ihrer tatsächlichen Lage genau eingetragen werden.

Anlagen- und Montagezeichnungen, Bestands- und Revisionspläne müssen den endgültigen letzten Ausführungs- und Montagestand in räumlicher und

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 8 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

funktioneller Hinsicht darstellen.

Sämtliche Zeichnungen sind im CAD zu erstellen.
Die Dateien sind im dwg, dxf und pdf-Format zu übergeben.

Ein zusätzlicher Satz der Elektropläne wie Stromlaufpläne, Klemmpläne, Verdrahtungspläne, Anlagenschemata insbesondere Verknüpfungen mit anderen Anlagen (GLT, BMA, etc.) sind in einer festinstallierten Zeichnungstasche in den jeweiligen Schaltschränken zu hinterlegen.

Unter Berücksichtigung vorgenannter Ausführungen gehören zum Lieferumfang des AN:
Dokumentations- und Revisionsunterlagen 4-fach in Stehordner sowie auf elektronischem Datenträger (CD-Rom):

- Anlagen- und Montagezeichnungen
- Fahrkorzeichnungen
- Stromlaufpläne, Anschluss/Klemmpläne, Verdrahtungspläne gem. 40719
- Betriebsanleitungen
- Geräte- und Ersatzteilliste mit Preisen (Preisstand Monat/Jahr der Angebotserstellung) einschl. Angabe der Bestelldaten und Bezugsquellen
- Einstell- und Parametrierunterlagen
- Einstell- und Parametriertools einschl. notwendiger Software und Terminals
- Service- und Wartungspläne
- Service-, Wartungs- und Einstellwerkzeuge
- EG-Konformitätserklärung
- Protokolle der im Zusammenhang mit Funktionsprüfungen Inbetriebnahmen und Einregulierung durchgeführten Messungen und Einstellungen (inkl. Parametrierung der Anlagen)
- Bescheinigungen über erfolgreiche Prüfungen und behördliche Abnahmen, die der AN zu veranlassen und durchzuführen hatte.
- Benutzerinformationen
- Kurzanleitung für Aufzug/Personenbefreiung
- Beschilderung und Anleitung für den Betrieb
- Sämtliche Hinweisbeschilderungen
- Gefährdungsbeurteilung je Anlage

In Bezug auf die Erstellung der Revisions- und Dokumentationsunterlagen wird insbesondere auf die EN81-20 Pkt.7 sowie DIN EN 62079 hingewiesen.

Sämtliche Wartungs- und Bestandsunterlagen sind so zu erstellen und zu kennzeichnen, dass die betreffende

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 9 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Anlage bzw. die betreffende Anlagenkomponente unverwechselbar und umfassend bezeichnen und darstellen.

Alle Seiten nummeriert mit Schriftfuß nach DIN und Angabe von:

- Errichter der Anlage
- Anlagenart (hier Aufzugsanlage)
- Anlagen-Standort Gebäude-Nr. (Vorgabe AG)
- Ausführungsdatum + Planersteller
- Änderungsdatum + Art der Änderung

Die Übergabe der Unterlagen an den AG ist vom AN zu dokumentieren.

Das entsprechende Übergabedokument ist den Revisionsunterlagen beizufügen.

3. Leistungen des Auftraggebers/bauseitig Leistungen

Herstellen der Fahrschächte einschl. Unterfahrten, einschl. aller erforderlichen Türöffnungen, Durchbrüche und Aussparungen für die Ruf- und Anzeigeelemente außerhalb der Schächte.

Herstellen der öldichten bzw. staubbindenen Anstriche in den Schachtgruben.

Erstellung der Öffnungen für Aufzugsschachtentlüftung/entrauchung entsprechend LBO.

Lieferung und Montage aller notwendigen Elektro-einspeisungen wie der Starkstromzuleitungen 400/230 V und externer Steuer- und Signalleitungen für Notstrombetrieb, Evakuierungssteuerung, Betriebsmeldungen, Notrufe und Telefon etc..

Der AN Aufzugsanlagen hat schriftlich die Dimensionierung der Starkstromzuleitungen, Anzahl und Querschnitte sowie Steuer- und sonstigen Leitungen der Fachbauleitung anzugeben.

Schnittstelle für die Elektroinspeisung sowie Steuer- und Signalleitungen sind die Klemmen in der Aufzugssteuerung.

Die Installation der Allgemeinbeleuchtung und der Steckdosen in den Steuerschrankräumen.

Statischer Nachweis der tragenden Gebäudeteile.

Absichern des Fahrschachtes bis zum Montagebeginn des Auftragnehmers.

4. Allgemeine Montagehinweise

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 10 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Die Montagearbeiten müssen durch besonders geschultes und erfahrenes Fachpersonal durchgeführt werden. Der AN verpflichtet sich über den gesamten Ausführungszeitraum einen deutschsprachigen Bauleiter auf der Baustelle zu beschäftigen. Für mögliche Transportfahrten bzw. Montagearbeiten ist das Treppenhaus, insbesondere die An- und Abtransportebene im Fußbodenbereich mit Hartfaserplatten zu schützen. In Bezug auf die Geräuschentwicklung ist auf die betrieblichen Gegebenheiten im Gebäude Rücksicht zu nehmen.

Sämtliche erforderlichen Hebezeuge, das Personal, sowie das erforderliche Werkzeug sind Bestandteil der Leistung des AN.

Eventuell erforderliche Schweiß-, Schneid- und Brennarbeiten sind in Eigenverantwortung auszuführen und mit dem AG bzw. dessen Vertreter abzustimmen.

Vorsorgemaßnahmen, brandschutztechnische Belange betreffend, sind vorzunehmen (Brandwache, Einfeldchen der Etagen, Feuerlöscher etc.). Die Reinigung der Montagestelle hat täglich zu erfolgen.

Elektrotechnische Ausführungsbestimmungen sind einzuhalten. Alle für die Bestückung der Schaltschränke erforderlichen Schaltgeräte müssen den Normen entsprechen. Alle mit aktiven Komponenten bestückten Schaltschränke und Gehäuse sind bauartgeprüfte Schaltgerätekombinationen nach DIN EN 61439.

Zum Anschluss aller elektrischen Geräte und Motoren wird Drehstrom 400 V bei 50 Hz als TN S Netz (L1, L2, L3, N, PE) zur Verfügung gestellt. Notwendige Unterverteilungen für den

Anschluss der Schacht- und Fahrkorbbeleuchtung sind im Leistungsumfang des AN enthalten. Die elektrische Ausführung der Aufzugsanlagen muss durchgängig den Forderungen auf Funkentstörung, entsprechend den Richtlinien, den gültigen Vorschriften und den Gesetzen entsprechen. Sämtliche elektrischen Installationen sind so auszuführen, dass im Brandfall das Entstehen von toxischen Gasen ausgeschlossen wird. Entsprechende Nachweise sind vor Ausführungsbeginn vorzulegen.

5. Normen / Richtlinien

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 11 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Auf nachfolgende Normen/Richtlinien wird insbesondere hingewiesen:

EG- Aufzugsrichtlinie 2014/33/EG oder gleichwertig

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
oder gleichwertig

EG-Niederspannungsrichtlinie 73/23/EG
oder gleichwertig

DIN VDE 0100 Errichtung von Starkstromanlagen mit
Nennspannung bis 1000V
oder gleichwertig

EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit
89/336/EG oder gleichwertig

DIN EN 81 Teil 20
oder gleichwertig

DIN EN 81 Teil 28
oder gleichwertig

DIN EN 81 Teil 50
oder gleichwertig

DIN EN 81 Teil 58
oder gleichwertig

DIN EN 81 Teil 70
oder gleichwertig

DIN EN 81 Teil 72
oder gleichwertig

BGI 779 - Montage, Demontage und Instandhaltung von
Aufzugsanlagen oder gleichwertig

DIN 18040 Blatt 1 bis 4 Barrierefreies Bauen
oder gleichwertig

TRBS 1111 -Gefährdungsbeurteilung und
sicherheitstechnische Bewertung
oder gleichwertig

TRBS 1203 befähigte Personen
oder gleichwertig

TRBS 3121 Betrieb von Aufzugsanlagen
oder gleichwertig

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 12 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
	VDI 3810 Betreiben und Instandhaltung von gebäudetechnischen Anlagen - Aufzüge Blatt 6 oder gleichwertig				
	DIN EN 62079 Erstellen von Anleitungen oder gleichwertig				
	VDI 4707 Energieeffizienz Blatt 1 oder gleichwertig				
	DIN 4109 Schallschutz im Hochbau oder gleichwertig				
	VDI 2566 Teil 1 Schallschutz bei Aufzugsanlagen mit Triebwerkraum oder gleichwertig				
	ISO 18738 Messung und Analyse der Fahrqualität oder gleichwertig				
	DIN ISO 7465 Führungsschienen für Fahrkorb und Gegengewicht oder gleichwertig				
	DIN 12385-5 : Litzenseile für Aufzüge oder gleichwertig				
	DIN 18232-2 : Natürliche Rauchabzugsanlagen (NRA) Aufzüge oder gleichwertig				
	EN 12101 Teil 2 Rauch und Wärmefreihaltung oder gleichwertig				
	DIN EN 12015/16 - Elektromagnetische Verträglichkeit oder gleichwertig				
	Die bauaufsichtlichen Vorgaben (LBO/LAR)				
	Hinweise für Planung, Ausschreibung und Betrieb von Aufzugsanlagen in öffentlichen Gebäuden - AMEV				
	Sämtliche einschlägige EG/EU-Richtlinien für das Inverkehrbringen im Rahmen der Aufzugs- und Maschinenrichtlinie.				
	Die Vorschriften des zuständigen Energieversorgers				
	Die Unfallverhütungsvorschriften sowie die Anweisungen der Berufsgenossenschaften und der Baupolizeibehörde in der jeweils gültigen Fassung oder gleichwertig				

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 13 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Die Allgemeinen Blitzschutzbestimmungen (ABB)
oder gleichwertig.

Andere Richtlinien und Normen, die entsprechend dem
anerkannten Stand der Technik zu beachten sind.

Alle Vorschriften gelten in der jeweils gültigen
Fassung.

01 460 Förderanlagen

01.01 461 Aufzugsanlagen

01.01.10 4611 - Personenaufzüge

Hinweistext

Nachfolgende Aufzugsanlagen sind entsprechend
den

- Allgemeinen Vorbemerkungen zur Baustelle
- Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen
- Allgemeinen Vorbemerkungen Ausführung
- Erläuterung der Aufzugsanlage
sowie der
- Allgemeinen Beschreibung der Aufzugsanlagen

anzubieten.

Ausführungsbeschreibung Nr.:

Ausführungsbeschreibung

Erläuterung der Aufzugsanlagen

Ausführung der Anlagen als Seilzug mit einer Aufhängung 2:1
entsprechend dem Stand der Technik mit Steuerschrankraum
über dem Schacht und Triebwerk im Schacht.

Die Personenbefreiung hat aus dem Steuerschrankraum über
dem Schacht, auch in stromlosem Zustand auch mechanisch zu
erfolgen.

Die Steuerung erfolgt als Zweiknopfsammelsteuerung, bei den
Personenaufzügen,

Bei den Außenruftableaus wird zur Vorrangruffauslösung ein
„Online-Leser“ des Zutrittskontrollsystems integriert.

Im Notstrombetrieb sind alle Aufzüge betriebsbereit, allerdings
fährt nur ein Aufzug aus jeder Gruppe gleichzeitig

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 14 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Alle Aufzugsanlage verfügen über eine dynamische Brandfallsteuerung. Im Brandfall fahren die Anlagen in die Evakuierungsebene EG ansonsten in das 1.OG bzw. in die nächste rauchfreie Ebene.

Die Vorraumüberwachung erfolgt mit 3D-Lichtgittern.

In Ruhephasen schalten die Aufzüge in einen Stand-by-Modus mit Reduzierung bzw. Abschaltung der Kabinenbeleuchtung und ganzer Aufzugsgruppen bis auf die Stockwerkstaster.

Der Antrieb erfolgt über frequenzgeregelte Antriebe mit Energierückspeisung der Bremsenergie.

Auslegung nach Energieeffizienzklasse A nach VDI 4707.

Zum überwachen, analysieren und steuern ist eine webbasierte, frei programmierbare Aufzugsanlagenprozeßvisualisierung vorgesehen.

Hier werden u.a. Parameter wie, Betriebsstatus jeder Anlage, wichtige Verkehrsdaten, Betriebsstörungen, etc. ausgegeben und visualisiert bzw. es können zentrale Steuerungen der Aufzugsanlagen durchgeführt werden.

Die Datenübermittlung erfolgt in Echtzeit. Das Analysesystem schlägt präventive Maßnahmen vor und benachrichtet per Kurznachricht , E-Mail etc. Es können zentrale Steuerungen der Aufzugsanlagen durchgeführt werden.

Eine Störmeldungsübergabe an die GLT, anlagenbezogen, ist vorzusehen.

Das System ist als eigenständiges System zu konzipieren, eine Anbindung an das Lift-Monitoring-System ist vorzusehen.

Die Aufzugsanlagen sind in den Detailplänen je Anlage dargestellt. Die Kabinenabmessungen wurden durch den Bauherrn bestätigt.

Die Ausführung erfolgt entsprechend EN 81.
Notrufeinrichtungen nach EN81-28 sind vorgesehen. Die Übertragung erfolgt mit einer einheitlichen Übertragungstechnik (RJ45) an die vorhandene Zentrale im Gebäude Haus 4

Auf dem Kabinendach sind 2 EDV Doppeldosen vorzusehen.

Alle Komponenten und Subsysteme müssen für jeden Errichter der Anlagen sowie für jedes Service und Wartungsunternehmen frei auf dem europäischen Markt erhältlich sein

Die Verwendung von Schussapparaten bzw. -bolzen ist nicht gestattet.

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 15 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Der Korrosionsschutz sämtlicher Stahlteile, Ausnahme notwendiger blanker Flächen ist durchzuführen.
Beschädigungen sind auszubessern.

Alle gelieferten Stahlteile müssen soweit diese nicht feuerverzinkt oder anderweitig gegen Korrosion geschützt sind, nach DIN 18364 mindestens mit Entrostungsgrad I behandelt sein und einen zweimaligen, verschiedenfarbigen Grundanstrich erhalten. Materialübergänge sind, unter Berücksichtigung ihrer elektrochemischen Potentiale, vor Kontaktkorrosion zu schützen.

Die Aufzugsschachtentlüftung/- entrauchung sind entsprechend LBO zu erstellen.

Entsprechende Bauteile des Fahrkorbs wie Edelstahl, Belagsteile des Fahrkorbs, Türen, Zargen, Bedien- und Anzeigeelemente etc, sind nach Aufforderung durch den AG kostenfrei zu bemustern.

Sämtliche Aufzugsanlagen sind über ein Lift-Monitoring System zu visualisieren und zu überwachen.
Die Datenübertragung von den Aufzugssteuerungen erfolgt via Ethernet IEEE-Norm 802.3 10/100Base-

Ausführungsbeschreibung Nr.:
Ausführungsbeschreibung

- Allgemeine Beschreibung Aufzugsanlagen -

Die - Allgemeine Beschreibung Personenaufzugsanlage- gilt für alle nachfolgenden Leistungspositionen Personenaufzugsanlagen,

1. Fahrkorb

Fahrkorb in Stahlblechkonstruktion mit Abmessungen im Lichten:
ca.

Breite: 1.100 mm
Tiefe: 1.400 mm
Höhe: 2.300 mm

Fahrkorb in Stahlblechkonstruktion geeignet für feuerbeständige Schächte, Plattform und Rahmen in verwindungssteifer Profilstahlkonstruktion.
Rahmenkonstruktion mit Beplankung durch Edelstahl-Paneelen (Mustergewalzt, Materialstärke mind. 1,5 mm) in Abkantbauweise.

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 16 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Fahrkorb als Einsatzfahrkorb schwingungsgedämpft, mit Schwingungsdämpfern im Fahrkorbrahmen montiert, von außen mit Antidröhn behandelt, Es sind ausschließlich Materialien zu verwenden, die nicht brennbar bzw. schwer entflammbar nach DIN 4102 Klasse A/B1 sind.
Über die verwendeten Materialien ist ein Nachweis zu erbringen.

Fahrkorbseitenwand 1 :
aus vorgehängten Edelstahlpaneelen,
Paneelbreite: ca. 450 mm
Oberfläche: VSG-Glas farbig mit Beschriftung
mit:
- Installationspaneele mit entsprechend Anzeigeelementen, Lochöffnungen und Betriebsgeräten,
- Pulttableau, in Handlauf integriert,

Fahrkorbrückwand
aus vorgehängten Edelstahlpaneelen
Paneelbreite: ca. 450 mm
Oberfläche: VSG-Glas farbig mit Beschriftung
Kristall - Spiegel klar über die gesamte Seitenwand
Höhe: ab OK- Handlauf bis UK-Fahrkorbdecke
Montage aufgesetzt auf die Wandpaneele,
Die Spiegelunterkante ist mit einem Kantenschutzprofil zu versehen.

Fahrkorbseitenwand 2:
aus vorgehängten Edelstahlpaneelen
Paneelbreite: ca. 450 mm
Oberfläche: VSG-Glas farbig mit Beschriftung

Türeinzüge:
aus Edelstahl, Werkstoff-Nr.: V2a Korn 240,

Fahrkorbdecke:
aus Stahlblech, Strukturlackanstrich weiß, RAL-Farbton nach Vorgabe des AG, verdeckt befestigt,
Beleuchtung:
als Lichtdecke über die gesamte Fläche
Ausführung als LED-Fields:
Nenneingangsspannung: 200-240 V AC / 50-60 Hz
Schutzklasse I, Schutzart IP50, Farbtemperatur 3000 K
Farbwiedergabeeigenschaften DIN EN 12665 Ra 80
LED-Lebensdauer L80 / B10
LED-Lebensdauer 50.000 Betriebsstunden bei 80%
Beleuchtungsstärke:
mind. 100 Lux - Höhe Fahrkorbfußboden
mind. 150 Lux - Höhe 1 m über Fahrkorbfußboden
Im Rahmen der Werk- und Montageplanung sind dem AG

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 17 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

entsprechende Beleuchtungsvorschläge einschl. Nachweis der geforderten Mindestbeleuchtungsstärken in Vorlage zu bringen.

Abdeckung:

milchiger Sicherheitsglasabdeckung mit gleichmäßigem, blendfreiem Lichtaustritt,

Anordnung:

flächenbündig, in den Fahrkorbdeckenlängsseiten

Der Wechsel der Leuchtmittel sowie die Reinigung der Glasabdeckung müssen von der Fahrkorbseite erfolgen.

Das An- und Abklappen der Lichtbänder muss durch eine Person möglich sein.

Die Lichtbandabdeckung ist durch einen vandalensicheren Verschluss zu sichern.

bzw. LED - Lichtdecke, siehe Positionsanmerkungen

Die Fahrkorbbeleuchtung ist auf zwei Beleuchtungsstromkreise symmetrisch aufzuteilen.

Der 1. Beleuchtungskreis einschl. Steuerkreis wird über die SV-Zuleitung der Aufzugsanlage/Steuerung versorgt.

Der 2. Beleuchtungsstromkreis wird am Steuerschrank der Aufzugsanlage bauseits über ein separates Zuleitungskabel zur Verfügung gestellt.

Im Steuerschrank der Aufzugsanlage sind die entsprechenden Klemmen (L,N,PE 3 x 2,5 qmm) vorzusehen.

Das Schleppkabel zum Fahrkorb ist hierfür entsprechend auszulegen!

Notbeleuchtung innerhalb des Bedientableaus oder Installationspaneels

Lüftungsöffnungen in den Seitenwänden bzw. Türdurchgang

Zur zusätzlichen Be- und Entlüftung sind in der Fahrkorbdecke zwei Ventilatoren anzuordnen.

Der Betrieb der Ventilatoren muss wahlweise über einen Taster manuell oder automatisch bei Fahrbetrieb bzw. temperaturgesteuert erfolgen können.

Die Ventilatoren sind manipulationssicher zu montieren.

Bedientableau:

Edelstahl, Werkstoff-Nr.: V2a Korn 240, als Pulttableau nach Vorgabe des AG, integriert in den Handlauf,

V2a K240, flächenbündig mit Wand

Sicherheitsglas als digitale Stockwerksanzeige mit Touch-Tasten und digitalen Beschriftungsmöglichkeiten

Handlauf:

an allen Fahrkorbwänden ohne Tür als

Edelstahlrohrprofil, Werkstoff-Nr.: V2a Korn 240,

Durchmesser ca. 40 mm,

Bei Fahrkörben ohne Durchladung sind die Handläufe mit entsprechenden Bögen zu verbinden (umlaufend).

Handlaufenden sind mit Edelstahlkappen dauerhaft zu

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 18 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

verschießen,
Die Handläufe und Handlaufbefestigungen müssen für eine
Belastung/ Punktlast von 250 kg ausgelegt sein,
Befestigung der Handläufe, verdeckt von der Fahrkorb-
innenseite,
Einbau entsprechend EN81-70-5.3.2.1:
OK-Handlauf: 900 mm+-25 mm über OKFF-Fahrkorb
freier Wandabstand: 35 bis 45 mm
Der Abstand zwischen den Handlaufenden und der
Fahrkorbwand ist so auszuführen, dass ein Klemmen von
Körperteilen ausgeschlossen ist.

Rammschutzleisten:
an allen Wänden ohne Tür als:
2 x Rohr, Werkstoff-Nr.: V2a Korn 240,
H x T : 200 x 20 mm , vollständig hinterfüllt,
ausgelegt für eine Stoßbelastung von 300 kg,
Montagehöhen:
Rammschutzleiste 1: Achse 300mm üOKFF - Fahrkorbboden
Rammschutzleiste 2: Achse 600mm üOKFF - Fahrkorbboden
bzw. siehe Positionsbeschreibung

Sockelleiste:
an allen Wänden ohne Tür als:
Edelstahlrechteckprofil, Werkstoff-Nr.: V2a Korn 240
H x T: 100 x 20 mm

Fahrkorbfußboden:
Der Fahrkorbfußboden ist um ca. 3,5 mm zum bauseitigen
Belegen mit Belag o.ä. abzusenken, teilweise ist
vorgesehen, dass Bodenbelag wie im Vorraum eingebaut
wird. In diesem Fall muß der Boden entsprechend der
Belagshöhe abgesenkt werden.
Der AN hat den Fahrkorbfußboden vor den Verlegearbeiten
zu reinigen und ggf. zu entfetten.
Grundsätzlich muss der Fahrkorbboden Hoch
strapazierfähige und für medizinisch geeignete Fußböden
(Linoleum) zulässig sein. Bei AWT-Aufzügen muss dieser
auch für die Fahrzeuge geeignet sein. Es ist hier eine
entsprechend dickere Grundplatte vorzusehen

2. Bedienung und Überwachung

Bedienungstafeln im Fahrkorb und an den Halte-
stellen

Alle Bedien- und Anzeigetableaus sind flächenbündig
verdeckt verschraubt, in die Edelstahlkonstruktion
zu integrieren.

Alle Tableaus/Installationspaneele sind mit den
entsprechenden Gravuren wie:

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 19 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Hersteller, Baujahr, Fabrikation-Nr.
- Tragfähigkeit/Personenzahl
- CE Kennzeichnung
- "Aufzug im Brandfall nicht benutzen" einschl.
Piktogramm
- Notruftaster 5 Sekunden drücken
sowie entsprechend den in den Vorbemerkungen
genannten Normen und Vorschriften zu versehen.
Evakuierungsaufzüge sind im Fahrkorb sowie auf jeder
Ebene als solche zu kennzeichnen.

Anzahl je Fahrkorb:
1 Stück Pultableau
1 Stück digitale Stockwerksanzeige

Anzahl:
Einzelaufzug: 1 Stück

Fahrkorblett als Pultableau nach DIN 18040 Bl. 1-4
bzw. EN 81-70 G1.3, G.1 und G.2),
integriert in den Handlauf,

Außentableaus/Außenanzeigen:
Die zu liefernden Außenelemente sind für den
Zargeneinbau, bei Aufzugsgruppen für den Wandeinbau
mit Betoneingieß- oder Aussparungskästen und separater
Abdeckplatte aus Edelstahl, Werkstoff-Nr.: V2a Korn 240
zu konzipieren.
Zur Befestigung sind Spezialschrauben zu verwenden, die
nicht mit handelsüblichen Werkzeug zu lösen sind.

Design nach Wahl des AG

Bedientableau in den Fahrkörben nach Detail:
Alle Taster sind entsprechend EN 81-70 zusätzlich mit
Braille-Schrift (Schriftgröße mind. 7,2 mm) auszuführen.
Alle Taster sind entsprechend EN 81-71 vandalismussicher
Klasse 1 auszuführen.

Großflächen-Kurzhubtaster mit umlaufender
Rufquittierung als LED-Leuchtrand, wahlweise
rot/blau/grün/weiß, Tastkappe Edelstahlblech
mit graviertem Beschriftung
akustischer Betätigungsquittierung
Ausführung:
Große vandalismusresistente Ruftaster. Rosetten um die
Ruftaster in der Kabine. Notruftaster mit automatischen
Selbsttest; vandalismusresistente oder gut unsichtbare
Verschraubung der Tableaus behindertengerechte
Anordnung der Ruftaster und erhabene Schrift
quadratisch, Kantenlänge 50 mm

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 20 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

für:
Etagentaster
Tür-Auf-Taster, Tür-Zu-Taster
Notruftaster
Schalter für Fahrkorbblüfter (als Ergänzung zur zentralen Einschaltung im Fahrbetrieb)
Anordnung: horizontal
Sämtliche Taster sind mit einer erhabenen Umrandung B x H : ca. 2 x 2 mm zu versehen.
Die Farbe der Tasten- bzw. Beschriftungsgrundfläche muss für Sehbehinderte in einem starken Kontrast zur Farbe der jeweiligen Tastensymbole bzw. Tastenbeschriftung stehen.
zusätzliche Funktionsschalter:
- Schlüsselschalter für Vorzugsfahrt Transport
- Schlüsselschalter für Vorzugsfahrt Technik
- Schlüsselschalter für Vorzugsfahrt Feuerwehr/ Evakuierung einschl. deren Funktionsbezeichnung als Gravur im Paneel sowie dem entsprechendem Piktogramm für die Kennzeichnung der Feuerwehr-Zugangsebene, Die Bauart der Bedienelemente ist so zu wählen, dass der Taster bei Bedarf durch einen Schlüsselschalter oder Transponder-System ohne wesentliche Umbauten ersetzt werden kann.

Platzhalter für bauseits zum Einbau beigestellten Kartenleser/Transponder
Platzbedarf ca. 100 x 100mm
Fabrikat Transponder/Kartenleser:
SimonsVoss - Smart Relais 2 3063 oder gleichwertig

Nachfolgende Anzeige- und Bedienelemente sowie Betriebsgeräte sind im / hinter dem Wandinstallationspaneel anzuordnen:

Fahrkorbstands- und Weiterfahrtsanzeige als LED - Anzeige in Form einer 5x7 Punktmatrix, rot leuchtend oder als Flüssigkeitskristallanzeige mit LED-Hintergrund- beleuchtung.
Installationshöhe: 1.800 mm ü OKFF-Fahrkorbboden
Anzeigegröße: B x H: 100 x 50 mm
Zifferanzeigenhöhe mind. 40 mm

Überlastanzeige als Digitalanzeige
Die Überlast ist akustisch kenntlich zu machen.

Platzhalter und Lochöffnungen im Paneel für:
- Sprachsynthesizer
- Aufzugsnotruftelefon

Netzteil 24 V DC zur Spannungsversorgung des Transponder-Systems.

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 21 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Die Komponenten für die Gegensprechanlage der Notrufeinrichtung, Sprachsynthesizer und des Kommunikationssystems für die Feuerwehr sind hinter dem Wandinstallationspaneel anzuordnen. Eine Montage auf dem Fahrkorbdach ist nicht zulässig.

Bedienungs- und Anzeigenelemente in den Außentafeln an den Haltestellen:

je Bedientableau:

Taster für beide Fahrtrichtungen
Ausführung entsprechend Fahrkorbbtableaus
- Schlüsselschalter für Vorzugsfahrt
einschl. deren Funktionsbezeichnung als Gravur im Paneel sowie entsprechendem Piktogramm
Gravur und Piktogramm oberhalb der Taster:
"Aufzug im Brandfall nicht benutzen"

Platzhalter für bauseits zum Einbau beigestellten Kartenleser
Platzbedarf ca. 100 x 100 mm
Fabrikat Transponder/Kartenleser:
Primion oder gleichwertig

Bei einem Außenvorzugsruf ist im Fahrkorb des Aufzuges die Vorzugsfahrt durch ein blinkenden Text optisch kenntlich zu machen.
Die Texte sind entsprechend den Vorgaben des AG zu programmieren.

Fahrkorbstands- und Weiterfahrtsanzeige mittig über jeder Zugangstür oberhalb der Umfassungszarge separiert.
Ausführung analog der Anzeige im Fahrkorb.

Fahrkorbbedientableau/Installationspaneel mit:
- Schlüsselschalter Vorzugfahrt Transport
- Schlüsselschalter Vorzugfahrt Technik
- Schlüsselschalter Evakuierung
- Platzhalter und Lochöffnungen für: Reserve, mit Blindabdeckung

3. Aufzugskomponenten

3.1 Aufzugssteuerung

3.1.1 Aufzugssteuerung - Steuerungsmerkmale

Ausführung als:

- Einzel oder n- Gruppen - Aufzugssteuerung entspr. nachfolgenden Leistungspositionen
- Richtungsempfindliche Zweiknopf-Sammelsteuerung

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 22 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Die Aufzugssteuerung ist als diagnosefähige, speicherprogrammierbare Steuerung auszuführen. Es sind nur Steuerungen zugelassen, die für Fachunternehmen frei zugängliche Protokolle und Schnittstellen gewährleisten. Eine Verschlüsselung von Komponenten ist nicht zulässig. Zum Lieferumfang gehören alle Tools zum Einstellen, Parametrieren usw. der Steuerung. Die entsprechenden Unterlagen und Bedienungsanleitungen gehören ebenfalls zum Lieferumfang und gehen wie die Tools nach Inbetriebnahme in den Besitz des AG.

Steuerung mit nachfolgenden Merkmalen:

- separate Mikroprozessoren für Aufzugsmanagement, Antriebssteuerung und Bussystem
- digitale Schachtkopierung
- serielle Schnittstelle PC (RS232)
- serielle Schnittstelle Modem
- DCP-Umrichterschnittstelle
- Aufzugswärterschnittstelle
- freiprogrammierbare Ein/Ausgänge
- Kontaktabfragespannung für Eingänge
- offene freiprogrammierbare Mikroprozessorsteuerung
- Energy Saving Management (ESM)
- Fehlerspeicher, Fahrt- und Rufstatistik
- Betriebsstunden-, Fahrt- und Türspielzähler, nicht rückstellbar, bei Übergabe auf "0" zusetzen
- Brems-, Motor- und Schützüberwachung
- Seilsetüberwachung (Spannungsänderung einzelner Seile im Seilset als potfreie Sammelstörmeldung)
- automatische Kalibrierfahrt
- Missbrauchschutz
- freie Passwortvergabe (4-stellig) durch den AG
- diverse Steuerungsmodi, im nachfolgenden beschrieben

Der Fehlerspeicher muss für mind. 99 Meldungen ausgelegt sein.
Bei Überlauf des Fehlerspeichers wird der älteste Eintrag überschrieben.
Die Ausgabe der Fehlermeldung erfolgt im Klartext.

Der AN hat den Nachweis zu erbringen, dass der Aufzugsbetrieb (Steuerung, Fahrbefehlsabarbeitung etc) nicht durch DECT- Sender in ihrer Funktion beeinflusst wird.

3.1.2 Steuerungsmodi

3.1.2.1 Gruppensteuerung:

Die Gruppensteuerung soll laufend den aktuellen

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 23 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Verkehrsbedarf und den Aufzugsgruppenbetrieb feststellen und überwachen. Aufgrund des Status der einzelnen Aufzüge, der Zahl der vorliegenden Etagen- oder Fahrkorbrufe, der Rufwartezeiten, der Ruffrequenz und der Fahrkorbauslastung ermittelt die Steuerung die vorherrschende Verkehrsart.
Die Gruppensteuerung muss jeden Haltestellenruf getrennt mit Hinsicht auf Wartezeit, Priorität usw. optimieren und fähig sein, Prioritäten für einzelne Etagen zu bestimmen und diese Prioritäten zu ändern. Durch externe Signalgabe (Vorrangsteuerung) muss es möglich sein, einen Aufzug aus der Gruppe herauszulösen.
Die Gruppensteuerung muß in der Lage sein Anlagen in Abhängigkeit des vorherrschenden Fahraufkommens in den Standby-Betrieb nach VDI 4707 Bl.1 zu versetzen.

3.1.2.2 Notstromsteuerung:

Bei Netzausfall des öffentlichen Versorgers erfolgt die Stromversorgung durch die Netzersatzanlage des Krankenhauses.
Hierbei erfolgt eine kurzzeitige Unterbrechung der Stromversorgung von bis zu 15s.
Nach Netzausfall bzw. Netzwischer muss die Aufzugsanlage ohne manuelles Rücksetzen o.ä. bei Netzwiederkehr selbsttätig wieder in den betriebsbereiten Zustand zurückkehren.
Die vor dem Netzausfall gespeicherten Fahrbefehle sind bei Netzwiederkehr abzarbeiten.
Die Information "Notstromsteuerung" erfolgt über einen potentialfreien Kontakt der Steuerung der Netzersatzanlage.
Diese bewirkt, dass Gruppensteuerungen wechselseitig jeweils nur einen Aufzug innerhalb der Gruppe zur Abarbeitung eines Fahrbefehl freigeben.
Die übrigen Funktionalitäten der Aufzugsanlagen bleiben von der Betriebsart "Notstromsteuerung" unberührt.

3.1.2.3 Brandfallsteuerung:

Es ist eine dynamische Brandfallsteuerung nach DIN EN 81-73 vorzusehen.
Evakuierungsebene:
nach Vorgabe Brandschutzkonzept bzw. Brandfallmatrix
Die Aufzugsanlage verbleibt mit geöffneten Türen in der Evakuierungsebene stehen.
In den Fahrkorb- und Außendisplays wird "Außer Betrieb" angezeigt.
Nach RESET der Brandmeldeanlage muss die Aufzugsanlage ohne manuelles Rücksetzen selbsttätig wieder in den betriebsbereiten Zustand zurückkehren.

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 24 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

3.1.2.4 Vorrangsteuerungen:

Es sind Vorrangsteuerungen vorzusehen, die über Schlüsselbetrieb / elektronische Transpondersteuerungen / elektronische Kartenleser / etc. an den Innen- und Außentableaus aktiviert werden können.
Ausstattung: siehe "Bedienung und Überwachung"
Die Vorrangfahrt ist an den Innen- und Aussendisplays anzuzeigen, z.B. "Vorrang", "Bettentransport" o.ä..
Vorgabe der anzuzeigenden Texte durch den AG.
Die entsprechenden Halbzylinder des Schließsystems bzw. Kartenleser / Transpondersteuerungen werden dem AN durch den AG zum Einbau in die jeweiligen Tableaus beigelegt.
Die Vorrangfahrt löst den Gruppenstatus auf, der Aufzug fährt am nächstmöglichen Umkehrpunkt zur Vorrangfahrt auslösenden Haltestelle.
Anstehende Innen- und Außenrufe werden ignoriert, ausgenommen Bettentransporte bzw. Evakuierungsfahrten.

3.1.2.5. Steuerung für Schachtentrauchungsanlage

Die Steuerung der Schachtentrauchungsanlage stellt im Brandfall/Auslösung einen potfreien Kontakt zur Verfügung.
Die Aufzugsanlage ist in die Evakuierungsebene zu verfahren

- Anzeige im Fahrkorb- und Außendisplay
"Außer Betrieb"

3.1.2.6 Steuerung Licht EIN-AUS:

Nach Ablauf einer einstellbaren Stillstandszeit der Aufzugsanlage von größer 15 Minuten bzw. nach Vorgabe des AG werden

- die Anzeigeelemente
- die Beleuchtung
- und der Fahrkorblüfter

abgeschaltet.
Mit dem nächsten Außenruf kehrt die Aufzugsanlage wieder in den betriebsbereiten Zustand zurück.
Die Licht EIN-AUS Steuerung ist im Störungs- bzw. Notruffall zu unterbinden.

3.1.2.7 Überlastsicherung

Überlastsicherung mit Wägung in der Haltestelle bei offener Tür.
Bei Überlast werden die Türen nicht geschlossen, Fahrbefehle und Rufe werden gelöscht.
Überlastanzeige optisch und akustisch im Fahrkorb
Wenn bei Leerlast < 80 kg, mehr als ein Innenruf

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 25 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

betätigt ist; müssen alle Innenrufe gelöscht werden.
Die Seilumführung (Seillast) ist dabei zu berücksichtigen.

3.1.2.8 Türsteuerung:

Bei Fahrkörben mit Durchladungen ist eine selektive Türsteuerung vorzusehen.
Werden zwei Außenruftaster (Auf/Ab) gleichzeitig (innerhalb von 2 Sek.) betätigt, werden beide Außenrufe gelöscht.
Der Tür-Auf-Taster im Bedientableau bewirkt ein sofortiges Reversieren der Tür.
Des Weiteren ist eine Drängelschaltung vorzusehen. Diese wird aktiviert, wenn die Lichtschranke der Türen in einem einstellbaren Zeitraum unterbrochen werden. D.h. es wird die Zwangsschließung (Drängeln) aktiviert einschl. optischer und akustischer Signalgebung im Fahrkorb.
Die Einfahrt bzw. Türöffnung in die Haltstelle ist durch ein akustisches Signal zu signalisieren. Lautstärke durch den AG frei einstellbar.
Der Außenbereich (Vorraum) der Aufzüge wird mit Hilfe einer 3D-Lichtgitters überwacht.
Bettenaufzüge erhalten im Fahrkorb Sensoren zur Bettenerkennung (Vorrang)

3.1.2.10 Parkhaltestelle:

Die Parkhaltestelle der Aufzugsanlage muss freiwählbar sein. Die Vorgabe erfolgt durch den AG.

3.1.2.11 Sprachansage:

Es ist ein Sprachsynthesizer zur Durchsage von Mitteilungen vorzusehen.
Vorgabe der Texte durch den AG,
z. B.
- Vorrangfahrt, bitte Aussteigen
- Etagenankündigung der nächsten Haltestelle
- Etagenansage bei Halt in Haltestelle
- Technische Störung, Bitte Aussteigen
o.ä.

3.1.2.12 Allgemeine Anforderungen Steuerung/Steuerschrank

nachfolgenden Anlagen stellen pot. freie Kontakte zur Auswertung zur Verfügung:

- BMA: pro Ebene! einen pot. freien Kontakt
- Schachtrauchungsanlage: einen pot. freien

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 26 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Kontakt

- Notstromsteuerung einen pot. freien Kontakt
- Vorrangsteuerungen je einen pot. freien Kontakt

Im Steuerschrank der Aufzugsanlage ist eine separate Klemmleiste zur bauseitigen Aufschaltung der v.b. Anlagenkontakte vorzusehen.

Nachfolgende Störmeldungen erzeugen eine Sammelstörung:

- Notruf
- Ausfall der Steuerung,
- Energieausfall/Notstrombetrieb
- thermische Überlast des Aufzugsantriebes
- Überlast Fahrkorb
- dritter erfolgloser Türschließversuch
- Aktivierung der Fangvorrichtung
- Betätigung des Notendschalters
- Nachregulierung des Fahrkorbs bei geöffneter Tür,

Die Sammelstörung ist als pot. freier Kontakt auf Klemme zur bauseitigen Beschaltung zur führen.

Steuerschrank:

Der Steuerschrank ist entsprechend DIN VDE 0100-410 (Schutz gegen elektrischen Schlag) auszuführen.

Die Öffnung des Steuerschranks muss auch bei eingeschaltetem Hauptschalter möglich sein.

Dokumentenschrank zum Hinterlegen der örtlichen Dokumentation wie Betriebsbuch, Anlagenpläne, Wartungsunterlagen etc.)

Die Beschriftung der Anlagenschaltschränke erfolgt nach Vorgabe des AG.

Des Weiteren sind die Schaltschränke mit den notwendigen Angaben wie:

- Telefonnummern Notruf / Kundendienst
 - Kommissions-Nummer
- etc. zu versehen.

Beschilderung der Zuleitung Stromversorgung mit Herkunft z.B. " aus UV 01.01.00 SV F25" nach Vorgabe des Bauherrn.

Der Schaltschrank ist mit nachfolgendem Hinweisschild zu versehen:

"Bei Arbeiten an der Anlage vor Beginn und am Ende der Tätigkeit Leitwarte Klinikum -Tel. xxxx verständigen".

Zum Lieferumfang des Auftragnehmers Aufzugsanlagen gehört die komplette Realisierung der Steuerungsmerkmale für die Aufzugsanlage, wie vor beschrieben einschl. aller notwendigen Schalter und Sicherungs-

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 27 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

abgänge wie:

- Hauptschalter
- Sicherungsabgänge für:
Schachtbeleuchtung,
Fahrkorbbeleuchtung
- allstromsensitive FI-Schutzschalter etc..
einschl. kompletter interner Verkabelung, Anschluss und
Inbetriebnahme.

Die Einspeisung der Schacht- und Fahrkorbbeleuchtung erfolgt generell **vor** ! dem Anlagenhauptschalter.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bauseits lediglich eine 400V-Zuleitung entsprechenden Querschnitts (z.B NHXCH E90 4 x 35/16qmm) verlegt wird. Die Eingangsklemmen sind für einen Kabelquerschnitt von mindestens 35 qmm auszulegen!

Die Zuleitung ist bauseits mit NH-Sicherungen für den Leitungsschutz abgesichert.

Das Auflegen sämtlicher Zu - und Steuerleitungen im Steuerschrank der Aufzugsanlage ist Leistungsumfang AN Aufzugsanlagen.

Sollten zusätzliche Schutzeinrichtungen/maßnahmen, wie allstromsensitive FI-Schutzschalter für den Schutz des Frequenzumrichters oder Ähnliches notwendig sein, sind diese im Leistungsumfang des AN Aufzugsanlagen und in den Steuerschrank Aufzugsanlagen zu integrieren! Sollte hierfür ein seperater Schaltschrank notwendig werden, ist dies einzukalkulieren.

Zum Lieferumfang gehört nachfolgendes Zubehör:

- 1 St. Handlampe mit 5 m Anschlusskabel/Schukostecker
- 1 St. Schild je Zugangsstelle "Aufzug außer Betrieb"
- 2 St. Notentriegelungsschlüssel
- 1 kompl. Beschilderung
- 3 Schlüssel je Schließzylinder für Vorrangsteuerung
- 2 Schlüssel je Schaltschrank

3.2 Frequenzumrichter (FU)

Der Frequenzumrichter muss frei auf dem deutschen Markt erhältlich sein.

Die Einstellung und Parametrierung des FU muss durch jedes Fachunternehmen erfolgen können, d.h Schnittstellen und Protokolle müssen frei zugänglich sein.

Zum Lieferumfang gehören alle Tools zum Einstellen, Parametrieren usw. des FU.

Die entsprechenden Unterlagen und Bedienungsanleitungen gehören ebenfalls zum Lieferumfang und gehen wie die Tools nach Inbetriebnahme in den Besitz des AG.

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 28 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Zur Regelung der Antriebseinheiten der Aufzüge sind:

- volldigitale Frequenzumrichter
- HF-Filter gemäß EN 12015

mit nachfolgenden Eigenschaften zu verwenden:

- energiesparender 3AC-FU-Antrieb
- 4-Quadranten-Betrieb
- Low Harmonics Technology (LHT)
- menügeführte Inbetriebnahme über LCD-Display
- manual/Auto-Tasten
- feldorientierte Regelung zur stufenlosen optimalen Drehzahlverstellung
- Sleep-Modus
- fliegender Neustart
- automatischer Neustart nach Stromausfall oder Defekt
- Energieverbrauchsmessung kW/h
- funkentstört nach DIN EN55011/55022
- Schutzfunktionen:
 - Unterspannung
 - Überspannung
 - Erdschluss
 - Kurzschluss,
 - Kippschutz
 - thermischer Motorschutz
 - thermischer Umrichterschutz
- RS 485-Schnittstelle
- CAN-bus
- RS 232-Schnittstelle
- PROFIBUS DP

Der Frequenzumrichter ist mit einer Leistungsreserve von mindestens 20% in Bezug auf den max. Nennstrom auszulegen.

Bei Nennleistung muss eine PWM von 16 kHz eingestellt / möglich sein, ohne dass es zu Einschränkungen in der Fahrqualität kommt.

Beschleunigung, Fahrt und Verzögerung bis zum Stillstand des Fahrkorbs hat lastunabhängig und ruckfrei über den gesamten Fahrverlauf zu erfolgen.

Unabhängig, einstellbare Beschleunigung, Verzögerung und Nenngeschwindigkeit.

Für die Befreiung des Fahrkorbes aus dem Fang muss für mind. 30 s der 2-fache Nennstrom zur Verfügung stehen.

Direkteinfahrt in die Haltestelle, ohne Schleichweg
Die Positionierungsgenauigkeit in den Haltestellen in Bezug der Fahrkorbschwelle zur Schachttürschwelle darf ± 3 mm nicht überschreiten.
Bei Unbündigkeit durch Be- und Entladevorgänge muss

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 29 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

eine Nachregulierung erfolgen.
Bei einer Unbündigkeit von max. 10 mm muss eine lastunabhängige Nachregulierung auf ± 3 mm erfolgen.

Aufmagnetisieren des Antriebes wenn die Türen geschlossen werden, so dass nach Verriegeln der Tür die Beschleunigung / Fahrt des Fahrkorbes erfolgt.

Zur Vermeidung von Störaussendungen (Netzverunreinigungen) und Störfestigkeit der Anlagenkomponenten ist die Anlage entsprechend dem EMV Gesetz 89/336/EWG vom 1.1.1996 und der DIN EN 50081 Klasse B1 sowie der DIN EN 50178 zu projektieren.
So sind Maßnahmen zur Funkentstörung mit Glättungsschaltkreisdrosseln, Strombegrenzer und Entstörfilter sowie geschirmte interne/extreme Motor- und Steuerleitungen etc. vorzusehen.
Das System aus Antrieb und FU muss über interne Filterstromkreise verfügen, damit Netzurückwirkungen auf ein Minimum reduziert werden und externe Filter und Drosseln nicht erforderlich sind.

3.3 Antriebsmotor/einheit

Auslegung des Triebwerkes für:

- 240 Fahrten bzw. 60% ED pro Std.
- Haltgenauigkeit ± 3 mm

Ausführung:

Treibscheibentriebwerk mit einem Treibscheibendurchmesser von 60 x d (d - Seildurchmesser).

Alle systembedingten Lager sind mit selbsttätiger Dauerschmierung auszuführen.

Überwachungseinrichtungen für Unterspannung, Phasenausfall, Regelung und Ankerkreis sowie integrierte thermische Motorüberwachung.

Der Anlaufstrom darf das 2,0-fache des Nennstromes nicht überschreiten. Als Überlastsicherung ist ein Motorschutzschalter mit thermischer Überwachung vorzusehen (Motorvollschutz).

Die tatsächliche Geschwindigkeit des Aufzuges darf die Nenngeschwindigkeit bei Nennspannung in allen Lastzuständen nicht unterschreiten.
Die Funktionalität der Regelung bleibt unter nachfolgenden Einflüssen erhalten:

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 30 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Raumtemperaturschwankungen von -10°C bis +45° C
Netzspannungsänderungen von +/- 10 %
Netzfrequenzschwankungen +/-3%

Die Bremse darf nur als Haltebremse im Stillstand fungieren.

Montage des Triebwerkes auf einen vom Auftragnehmer zu liefernden Grundrahmen. Die Rahmen sind vom Auftragnehmer mit schwingungsdämpfenden Elementen entsprechend VDI-Richtlinien 2566 gegen das Gebäude zu isolieren. Sämtliche Befestigungen an der Schachtkopfdecke, Steuerschrankraumdecke oder an Rollentraversen sind schwingungsisoliert auszuführen. Grundsätzlich gilt, dass sämtliche Anschlüsse an schwingungs- bzw. Körperschallerzeugenden Aggregaten, wie elektrische Leitungen, Abluftkanäle etc. elastisch auszuführen sind. Zudem ist der Steuerschaltschrank etc. mit Gummifederelementen Körperschallgedämmt, entkoppelt vom Baukörper, aufzustellen bzw. am Gebäude zu montieren.

3.4 Positionierungssystem

Das Positionierungssystem muss ein robustes Messprinzip aufweisen. Schmutz, Luftfeuchtigkeit, Rauch usw. dürfen das Positionierungssystem nicht beeinflussen. Das System muss ein Absolutwertgeber mit standardisierten Schnittstellen sein: SSI (M24BS / M25GD), CAN, CANOpen (DS406, DS417) oder RS 422. Positioniergenauigkeit: +/- 1,0 mm, Wiederholgenauigkeit: +/- 1,0 mm. Gehäuse aus Aluminium mit Befestigungsnuten zur einfachen Montage am Fahrkorb. System mit Magnetband. Optische Systeme, Systeme mit Seilen, Zahnriemen, Gurten, Barcode, Lochstreifen, Stahldrähten usw. sind nicht zugelassen. Es dürfen nur Systeme eingesetzt werden, die frei am Markt verfügbar sind, mit den entsprechenden Protokollen und Schnittstellen. Unzulässig sind Systeme mit nicht standardisierten Protokollen und / oder Schnittstellen

3.5 Lastmessung

Die Lastmessung erfolgt im Tragmittelset an jedem Tragmittel. Bei einer 1:1 Aufhängung darf die Seilspannungsdifferenz über die komplette Förderhöhe eine max. Abweichung von 8% aufweisen. Bei einer 2:1 Aufhängung darf die Tragmittelspannungsdifferenz über die komplette Förderhöhe eine max. Abweichung von 15% aufweisen. Bei 2:1 Aufhängungen sind

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 31 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

die Sensoren in den Tragmitteln so anzuordnen, dass die entstehende Seillastdifferenz über die Förderhöhe keinen Einfluss hat. Im Auswertegerät müssen die vorgegebenen max. Toleranzen eingestellt werden. Werden die Toleranzen überschritten, muss eine Meldung erfolgen.

Die Auswerteeinheit muss drei potentialfreie Kontakte als Wechsler (Überlast, Volllast, Leerlast), oder eine CAN Schnittstelle oder einen eingepprägten Strom- oder Spannungsausgang als „live zero“ zur Verfügung stellen. Die Aufzugsteuerung muss die geforderten Grenzwerte für Überlast, Volllast und Leerlast entsprechend verarbeiten können. Die Lastmessung erfolgt ausschließlich in den Haltestellen bei offener Tür.

3.6 Fangvorrichtung, Geschwindigkeitsbegrenzer, Gegengewicht

Geschwindigkeitsbegrenzer, Fangvorrichtung und Sicherheitseinrichtungen, baumustergeprüft, gegen unkontrollierte Bewegung der Aufzugsanlage. Es sind Sicherheitsbremsfangvorrichtung gem. EN 81-20 mit Kontaktanbau und allen erforderlichen Geräten einschl. Geschwindigkeitsbegrenzer, einzusetzen. Die Vorrichtungen müssen in Auf- und Abwärtsrichtung wirken.

Die Verschleißwirkung der Vorrichtungen auf die Führungsschienen muss vernachlässigbar sein. Fangbacken oder Fangrollen müssen reversionierbar und zu Reinigungszwecken ausbaubar sein.

Die ausgelöste Fangvorrichtung muss ohne Hilfsmittel, ausgenommen eine Treibscheibenklemme, wieder lösbar sein.

Aus den technischen Unterlagen muss ersichtlich sein, wann die Fangzangen ausgetauscht werden müssen.

Gegengewichtsrahmen einschl. Füllung
Gewichtsveränderungen, die im Rahmen der ersten Hauptprüfung festgestellt werden, sind vom Auftragnehmer ohne gesonderte Vergütung auszugleichen.

3.7 Fahrschacht-/Fahrkorbtüren

- nach DIN 18091 / 18092
- automatische Teleskop-Schiebetüren
- zentral, öffnend
- 4-blättrig

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 32 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Türabmessungen:

ca.

lichte Breite: 1.400 mm

lichte Höhe: 2.100 mm

siehe auch Pos.-Beschreibung

Türausführung:

doppelwandig aus Stahlblech

Blechstärke: mind. 1,5 mm

entfettet, phosphatiert, mit eingebrannter Tauchgrundierung

Türblätter -und rahmen flur- und fahrkorbseitig mit Edelstahlblech, Werkstoff-Nr.:V2a, Korn 240 belegt, graviertes Resopalschild H x B: ca. 50 x 100 mm mit Beschriftung auf jedem Schachttürrahmen, Schildfarbe: weiß

Schriftzug: schwarz, Höhe: 40 mm

Schildanordnung und Beschriftungstext: Vorgabe des AG

Türschwellen der Schacht- und Fahrkorbtüren aus rutschfesten Edelstahlprofilen, Werkstoff-Nr.: V2a K240 Auslegung der Schwellen und des Unterbaus für eine Punktbelastung von 300 kg (Schwerlast) sowie entsprechend EN81 - 20, Pkt. 5.7.2.3.6.

Bei Auftreten dieser Radlast dürfen keine bleibenden Verformungen auftreten.

Die Türschwellen sind mit Zusatzprofilen (Breite: ca.250 mm, Ausführung entspr. Türschwellen) zu ergänzen, so dass ein Abschluss der Gesamt-Türschwelle mit der Vorderkante Umfassungszarge gewährleistet ist.

Türanordnung- und Befestigungen:

Einbau der Fahrschachttüren innerhalb des Fahr-schachtes

Befestigung der Fahrschachttüren mittels Dübelbefestigung bzw. mit Halfenschienen.

Der waagerechte Abstand zwischen der inneren Schachtwand und der Schwelle oder dem Türrahmen des Fahrkorbes oder der Schließkante einer Fahrkorbschiebetür darf 0,12 m nicht überschreiten.

Wenn systembedingt Nischen mit mehr als 0,12 m Tiefe gebildet werden sind diese entsprechend zu verkleiden (Blech - oder GK- Verkleidung).

Dies ist Auftragsbestandteil des AN Aufzugsanlagen.

Die Verkleidung kann entfallen, wenn die Anforderungen entsprechend EN81 Teil 20 Pkt. 5.2.5.3.1 erfüllt werden.

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 33 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Türantrieb:

Türverschluss bauteilgeprüft
Türantrieb als geregelter Antrieb mit sinusförmigen Öffnungs- und Schließverlauf,
Doppelmitnehmersystem für beide Türhälften
Die Übertragung der Türbewegung zwischen Fahrkorb- und Schachttür erfolgt formschlüssig und ohne Spiel, mittels eines Spreizschwertes.
Die Türblätter müssen an Führungsschienen aus gezogenem Flachstahl mit runder Lauffläche hängend geführt werden.
Die Laufrollen der Türflügel sind kugelgelagert, lebensdauer geschmiert, sowie mit geräuschkämpfendem Belag auszuführen.
Die Regelelektronik, bestehend aus Regeleinheit und Sollwertgeber für den Abgleich zum Ist-Wert ist in einem separaten Steuergehäuse auf dem Fahrkorbdach unterzubringen.
freiprogrammierbare Türlaufzeiten
Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit der Türen müssen unterschiedlich einstellbar sein
einstellbare elektronische Schließkraftbegrenzung,
Die Schließkraft darf die max. Werte entsprechend EN 81-20 nicht überschreiten,
Der entsprechende Nachweis ist Bestandteil der Dokumentation.

Die Schließkante der Fahrkorb- und Gegengewichtstür ist mit einem Infrarot-Lichtvorhang auszurüsten.
Bei Unterbrechung eines Lichtstrahles während des Schließvorganges muss die Tür umgesteuert und vollständig geöffnet werden. Der Überwachungsbereich beginnt max. 100 mm über der OKFF und ist mindestens 1.800 mm hoch. Die Wirksamkeit der Türsicherung ist bis zum vollständigen Schließen der Tür zu gewährleisten.
Die Schließkante der Fahrkorb- und Gegengewichtstür ist zusätzlich mit einem Stahlprofil (Stärke min. 1,5 mm) von innen zu verstärken.
Der Lichtvorhang ist so zu montieren, dass er gegen mechanische Beschädigung geschützt ist, z.B. Montage ca. 10 mm zurückgesetzt von der Schließkante

3.8. Führungen

Führungen vierteilig, an Fahrkorb und Gegengewicht als bewegliche Gleitführung, systembedingt mit selbsttätigen Schienenöhlern

4. Schachtausrüstung

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 34 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

4.1. Führungsschienen

Führungsschienen in gehobelter Ausführung, Oberfläche Typ B , Fertigungstoleranzen Typ E gem. DIN ISO 7465 einschl. Ölauffangschalen als herausnehmbare Behälter in der Schachtgrube.

Schienenverbindungen sind mit Nut und Feder auszuführen.

Die Befestigung der Führungsschienen ist so auszuführen, dass Bewegungen des Gebäudes (z.B. Setzen des Gebäudes) oder Fangen des Fahrkorbes mit Volllast keine Auswirkungen auf die Lotgenauigkeit der Führungsschienen hat.

Die Befestigung der Führungsschienen / Schienenbügel erfolgt mit zugelassenen Dübel-Systemen bzw. mit geeigneten Halfenschienen.

Der AN muss 6 Monate nach Übergabe der Aufzugsanlage, an den AG, bei Bedarf, die Führungsschienen lotrecht nachrichten und mögliche Fangstellen ohne zusätzliche Vergütung beseitigen.

Die Stöße sind nach Montage auf Ebenheit zu prüfen und ggf. zu überschleifen.

Nach erfolgter Fangprobe sind im Rahmen der Abnahmen die entsprechenden Fangstellen zu überarbeiten.

Der Abstand der Schienenbügel zur Befestigung der Führungsschienen darf 2 m nicht überschreiten. Der Abstand der Befestigungsbügel an den Enden der Führungsschienen im Schachtkopf und der Schachtgrube darf 0,5 m nicht überschreiten.

Als Toleranz für die Laschenoberfläche in Bezug auf die Ebenheit dürfen 0,2 mm nicht überschritten werden.

Für den Einbau der Führungsschienen ist ein Lotprotokoll zu erstellen. Die Lotpunkte sind 400 mm unter und über dem Schienenstoß / Schienenverbindung und in der Mitte einer Schienenverbindung / Schienenlänge zu setzen bzw. zu messen.

max. Lotabweichung in Y-Richtung (Stichmaß)

<= 1,0 mm bis FH 30 m

<= 1,5 mm über FH 30 m

max. Lotabweichung in X-Richtung (Schienkopf zur Schachttür)

<= 1,0 mm bis FH 30 m

<= 1,5 mm über FH 30 m

Die Lotprotokolle sind Bestandteil der Dokumentationsunterlagen.

4.2 Tragmittel

Tragseile nach DIN 3061-3063 oder als 9-litzige Spezialtreibscheibenseile.

Der Fahrkorbrahmen ist mit dem Gegengewicht über

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 35 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

einzel nachspannbare, einseitig federn befestigte Tragmittel zu verbinden, so dass eine gleichmäßige Belastung gewährleistet ist.
Der Einsatz von Gurten aus Kunststoffummantelten Stahlkork oder kunststoffummantelte Tragmittel sind nicht zugelassen.
Seilspannung:
Aufhängung 1:1: <=8% Seilspannungsdifferenz über die FH
Aufhängung 2:1: <=15% Seilspannungsdifferenz über die FH

Jedes Seil/Tragmittel muss überwacht werden. Werden die angegebenen Toleranzen in einem Seil oder Seilset überschritten, muss eine Wartungsmeldung erfolgen.
Die Überprüfung und ggf. Korrektur der Seilspannung 3 Monate nach Inbetriebnahme ist inbegriffen.
Ein Seilspannungsprotokoll ist Bestandteil der Dokumentationsunterlagen.

4.3 Puffer

Puffer für Fahrkorb und Gegengewicht in der Schachtgrube einschl. Pufferstützen entsprechend Lasten und Nenngeschwindigkeit.

4.4 Schachtbeleuchtung

Schachtbeleuchtung bestehend aus:
Feuchtraum-Anbauleuchten
Schutzklasse I, Schutzart IP66
schlagfestes Polycarbonat-Gehäuse.
Die Leuchten sind in LED- Technik auszuführen.
Beleuchtungsstärken entsprechend EN81-20 Pkt. 5.2.1.4.
Die Leuchten sind in jeder Etage sowie in der Schachtgrube und Schachtkopf zu installieren.
Schaltstellen:
-Triebwerksraum
- Fahrkorbdach
- Schachtgrube
Auf dem Fahrkorbdach und in der Schachtgrube ist je eine Steckdose in Feuchtraumausführung Schutzart IP44 und eine Datendoppeldose zu installieren.

4.5 Kabel-/Leitungsverlegung

Die Schachtinstallation ist in Stahlpanzerrohr oder Blechkabelkanälen auszuführen.

Das Hängkabel ist mit mindestens 10% Reserveleeradern als Flachkabel auszuführen.
Zusätzlich sind mit dem Hängkabel 2 Duplexdatenkabel (2 x 4 x 2 x AWG22/1) der Kategorie Cat. 7 im Schacht

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 36 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

zu führen.

Die Cat. 7 Kabel sind in der Aufzugssteuerung und auf dem Fahrkorbdach jeweils durch eine Cat. 6 a Datendoppeldose abzuschließen.

Die Adern für die Notrufeinrichtung sind nicht Bestandteil der Reserveleeradern.

Sämtliche Adern (auch Leeradern) sind in Klemmkästen und im Schaltschrank auf Klemmen aufzulegen und entsprechend zu bezeichnen.

5. Sonstige Qualitätsmerkmale:

5.1 Leistungsdaten der Aufzuganlage:

Bezogen auf eine Nenngeschwindigkeit bei 1,0 m/s:

Nenngeschwindigkeit: 1,0 m/s

Beschleunigung: 0,65 m/s²

Verzögerung: 0,55 m/s²

Bezogen auf eine Nenngeschwindigkeit bei 1,6 m/s:

Nenngeschwindigkeit: 1,6 m/s

Beschleunigung: 0,85 m/s²

Verzögerung: 0,75 m/s²

5.2 Schallemission der Aufzuganlage

<=52 dB(A) im Fahrkorb, Messung im Zentrum des Fahrkorbes, 1,5 m über Fahrkorbboden, Richtung Schachttür.

<=57 dB(A) Türlauf (öffnen/schließen), Messung 1,0 m Entfernung und 1,5 m Höhe vor der Schachttür

<=65 dB(A) im gesamten Schacht, Messung auf dem Fahrkorbdach ca. Zentrum,

200 mm (abhängig von dem vorhandenen Schutzraum) über dem Fahrkorbdach bei Nenngeschwindigkeit

<=70 dB(A) im Triebwerksraum

5.3 Ausführung von Triebwerksrahmen, Rollenträger, Schienenbügel usw.

Um die bautechnischen Anforderungen in Bezug auf Luft- und Körperschall der DIN 4109 und VDI 2566 in schutzbedürftigen Räumen zu erfüllen, müssen Aufzugkomponenten die eine Verbindung zur Schachtwand haben entsprechend ausgeführt werden.

An der Übergabestelle zwischen Aufzugkomponenten

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 37 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

(Triebwerksrahmen, Rollenträger, Schienenbügel usw.)
und Schachtwand dürfen Beschleunigungen $1,3 \text{ m/s}^2$ nicht überschreiten.

5.4 Fahrqualität nach ISO 18738

Maximale Pk zu Pk Beschleunigung zur Bewertung der ISO
Fahrqualität

X-Richtung $\leq 0,10 \text{ m/s}^2$

Y-Richtung $\leq 0,10 \text{ m/s}^2$

$Z_{\text{konst}} \leq 0,14 \text{ m/s}^2$

Ruck $\leq 1,20 \text{ m/s}^3$

5.5 Energieeffizienz nach VDI 4707 Blatt 1

Ermittlung des Energiebedarfes im Stillstand und in
einem Fahrtzyklus

I. - Stillstandsbedarf, gemessen im Standby-Betrieb

Klasse A $\leq 50 \text{ W}$, wenn keine besonderen
Steuerungsanforderungen gestellt werden

II. - Energiebedarf bei einem Fahrtzyklus (Fahrbedarf)

Klasse B $\leq 0,84 \text{ mWh/(kgm)}$

5.6 Sonstiges

siehe auch ergänzende Angaben in den Einzelpositionen

Auf jedem Fahrkorbdach ist eine Datendoppeldose zu
installieren.

01.01.10.0010 Personeaufzugsanlage

als:

- 1er-Seilaufzugsgruppenanlagen
- Ausführung entsprechend EN 81 Teil 20
- behindertengerecht entsprechend DIN EN 81 Teil 70
- Triebwerk im Schacht
- Steuerschrankraum über dem Schacht

siehe Zeichnungsnr:

1908_00_5_FOET_DET_---_010_00_Personenaufzug Detail

1908_00_5_FOET_DET_---_011_00_Personenaufzugskabine

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 38 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

- Aufhängung von Fahrkorb und Gegengewicht 2 : 1
- Auslegung der Anlage nach Energieeffizienzklasse A nach VDI 4707

Ausführung entsprechend den
Vorbemerkungen und gemäß nachstehender Beschreibung.

Tragfähigkeit: 630 kg

Betriebsgeschwindigkeit: 0,8 m/sec.

Förderhöhe: ca. 7,8 m

Anzahl der Haltestellen: 3 (EG, E1, E2)

Anzahl der Zugänge: 3
Kein Durchlader

1. Fahrschacht - Schachtausrüstung

Fahrschacht aus Ortbeton

lichte Breite: ca. 2.145 mm

lichte Tiefe: ca. 2.285 mm

Schachtgrubentiefe: ca. 1.900 mm

Schachtkopfhöhe: ca. 6.700 mm

Die Leuchten sind in LED- Technik auszuführen.
Beleuchtungsstärken entsprechend EN81-20 Pkt. 5.2.1.4.
Die Leuchten sind in jeder Etage sowie in der
Schachtgrube und Schachtkopf zu installieren.

2. Fahrschacht-/Fahrkorbtüren

- nach DIN 18091 / 18092
- automatische Teleskop-Schiebetüren
- zentral, öffnend
- 2-teilige

Abmessungen:

lichte Breite: 900 mm
lichte Höhe: 2.100 mm

Ausführung:

Die Verkleidung kann entfallen, wenn die Anforderungen

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 39 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

entsprechend EN81 Teil 20 Pkt. 5.2.5.3.1 erfüllt werden.

3. Fahrkorb

Fahrkorb in Stahlblechkonstruktion mit Abmessungen im Lichten:

Breite: 1.100 mm
Tiefe: 1.400 mm
Höhe: 2.300 mm

Wände: Glas, farbig, Beschriftung
Türseite V2a K240
Türflügel: V2a K240
Türschwelle: V2a (Schwerlast)
Tableaus: V2a K240, aufgesetzt auf Wand als Pulttableaus
Tableau: V2a K240, flächenbündig mit Wand
Sicherheitsglas als digitale Stockwerksanzeige mit Touch-Tasten und digitalen Beschriftungsmöglichkeiten

(Große, Vandalismus- resistente Ruftaster.
Rosetten um die Ruftaster in der Kabine.
Notruftaster mit automatischen Selbsttest
Vandalismusresistente oder gut unsichtbare Verschraubung der Tableaus behindertengerechte Anordnung der Ruftaster und erhabene Schrift)

Boden: Bodenbelag aus EG (Halle/Vorraum)
Sockel: V2a K240
Handlauf: V2a K240, Rohr Ø 40mm
Rammschutz: V2a K240, Rohr Ø 40mm
Spiegelwand: nein
Kristallspiegel 4mm ab OK Handlauf bis UK abgehängte Kabinendecke
Spiegelbreite: gleich Kabinenbreite
Montage des Spiegels: flächenbündig
unterer Abschluss V2a-Winkel

Decke: Lichtdecke in LED-Technik
und milchiger VSG-Abdeckung dimmbar
UGR 19 mit Ventilator

Klappsitz: 400x350 mm, 120kg

Display/Monitor ca. 27", LAN-Ethernet-Netzwerkanschluß, 4K-Auflösung, Betrachtungswinkel ca 178°, incl. Empfänger zur Einspeisung von Mediadiensten
Audio/Video, 24/7 Betrieb, incl. Netzversorgung, IP54

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 40 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
	4. Evakuierungsaufzug - nein				
	5. FTS-Nutzung - nein				
	6. Lasthaken - je Schacht 15KN - je Steuerschrankraum 15 KN				
		1,000	St		
01.01.10.0020	Aufzugsnotrufeinrichtung für vorbeschriebenen Aufzugsanlage entsprechend DIN EN 81-20 / EN 81-28 bestehend aus: - Fahrkorb-Aufzugsnotruftelefon - Ersatzstromversorgung (USV) - Sprechstelle im Fahrkorb (Mikrofon und Lautsprecher als Hinterbaukomponenten) - Anschluss an vorhandene Notruftaste im Bedientableau - Fahrkorbaußensprechstelle auf dem Fahrkorbdach mit Notruftaste - Sprechstelle im Steuerschrankraum - Netzteile mit dem Aufzugsnotruftelefon müssen nachfolgende Funktionen realisierbar sein: - Sprechverbindung zwischen Fahrkorb - Steuerschrankraum - Fahrkorbdach - auf Knopfdruck ist innerhalb von 30 s eine Frei- sprechverbindung zur ständig besetzten Stelle aufzubauen (unverlierbarer Ruf), - es müssen mehrere Rufnummern (bis zu 6 Rufnummern) programmierbar sein, die nacheinander gewählt werden bis eine Verbindung zustande kommt, - es muss eine einstellbare Tastenbetätigungsdauer von 0-9 s möglich sein, Die Einstellung erfolgt auf 5 s minimale Betätigungs- dauer bevor eine Notruf ausgelöst wird. - Das Notrufsystem muss mit einer Missbrauchserkennung ausgestattet sein, Der Anschluss des Aufzugsnotruftelefons erfolgt als analoge Nebenstelle (a/b) der TK-Anlage. Hierdurch ist die eindeutige Identifizierbarkeit des				

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
 Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
 Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 41 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
	<p>Aufzuges gewährleistet.</p> <p>Die entsprechenden Übergabeklemmen sind im Steuer-schrank vorzusehen.</p> <p>Die Signalisierung des Notrufes erfolgt am Telefon der ständig besetzten Stelle, sowohl akustisch als auch optisch im Display des Telefons als Klartextanzeige (z. B. Notruf Aufzug "XY").</p> <p>Die entsprechende Programmierung in der TK-Anlage sowie die Verkabelung vom entsprechenden TK-Verteiler zum Steuerschrank der jeweiligen Aufzugsanlage sowie Rangierung erfolgt bauseits.</p> <p>Alle Komponenten der Aufzugsnotrufeinrichtung sind einschl. Lieferung und Montage sowie interner Verkabelung und Inbetriebnahme zu kalkulieren.</p>	1,000	St		
01.01.10.0030	<p>Die Zwischenräume zwischen Schachttür und Schachtwand sind nach Montage der Schachttür mit Mineralwolle Schmelzpunkt 1000°C nach DIN 4102-17 zu verschließen. Der AN Aufzugsanlagen hat für diese Arbeiten und verwendeten Materialien nachweislich die bauaufsichtlichen Zulassungen vorzulegen und den Revisionsunterlagen beizufügen.</p> <p>für Türabmessungen: B x H: 900 mm x 2.100 mm</p>	3,000	x		
01.01.10.0040	<p>Montage der Schachttürschwellen einschl. Schwellenträger pro Zugang sowie Unterfüllen der Schachttürschwellen mit Estrich einschl. aller notwendigen Nebenarbeiten wie Abdichtarbeiten und Aussteifung vor dem Verfüllen.</p> <p>für Türabmessungen: B x H: 900 mm x 2.100 mm</p>	3,000	x		

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
 Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
 Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 42 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
01.01.10.0050	<p>Umfassungszargen für v.b. Aufzugsanlage(n) aus Edelstahl Werkstoff-Nr.: 1.4301, geschliffen, Korn 280, Blechstärke mind. 2 mm für Wandstärken bis 300 mm, 2 x 90° abgewinkelt.</p> <p>für Türabmessungen: B x H: 900 mm x 2.100 mm</p> <p>Spiegelbreite: 150 mm sowie über den Türen bis zur Unterhangdecke. Abhangdeckenhöhe EG: 3,00m Abhangdeckenhöhe SG, 1.OG-5.OG: 2,70m</p> <p>Für die Abwicklung der Umfassungszargen ist eine Blechbreite von ca. 500 mm (Zargentiefe + Zargenspiegel) umlaufend zu kalkulieren.</p> <p>Der Einbau der Umfassungszargen muss bündig mit den Schachttürrahmen erfolgen. Kein Überstand des Türrahmens!</p> <p>Die Ausführung erfolgt nach örtlichem Aufmaß.</p>	3,000	St		
01.01.10.0060	<p>Hinterfüllen der v.b. Umfassungszargen mit Vergussmörtel entsprechend der DAfStb-Richtlinie.</p> <p>Die Zargen sind auf der gesamten Höhe ausreichend abzusteifen sowie zur Schachtwand so abzudichten, dass beim Hinterfüllen mit Mörtel keine Verbeulungen oder das Eindringen des Verfüllmaterials in den Schacht auftreten können.</p>	3,000	x		
	<p><small>Hinweistext</small> Entrauchungs- und Lüftungssystem für v.b. Aufzugsanlagen</p> <p>Es ist ein geschlossenes System zur Rauchfreihaltung Belüftung von Aufzugsschächten zu liefern, montieren und Inbetrieb zu nehmen. Für das System wird eine VdS-Systemprüfung nach VdS 2594 unter Berücksichtigung des Merkblattes VdS 2895 verlangt. Außerdem muss das System über eine AbZ (Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) sowie über eine Baumusterprüfbescheinigung einer ZÜS verfügen. Der detaillierte Prüfbericht zur Baumusterprüfbescheinigung und die notwendige Gefahrenanalyse sind dem Angebot</p>				

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 43 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

bezuügen

Alle nachfolgend beschriebenen Komponenten des Entrauchungs- und Lüftungssystems sind von einem Hersteller anzubieten.

Im Alarm- und Störfall ist die Aufzugsteuerung sowie die zentrale Brandmeldeanlage mittels potenzialfreier Kontakte anzusteuern.

Der Einbau und Inbetriebnahme dürfen nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen.

Alle erforderlichen E-Leitungen zwischen den Systemkomponenten sowie die Verbindungsleitungen zur Aufzugssteuerung sind vom AN Aufzugsanlagen zu liefern, zu montieren und betriebsfertig anzuschließen.

Bauseits wird der 230V-Netzanschluß sowie die Verbindungsleitung zur BMA zur Verfügung gestellt.

Das Auflegen sämtlicher Leitungen an den Systemkomponenten und die Inbetriebnahme des Gesamtsystems erfolgen durch den AN Aufzugsanlagen.

Nachfolgend beschriebene Komponenten verstehen sich einschl. Lieferung und betriebsfertiger Montage und Inbetriebnahme.

Anforderungen bei Rauchmeldung:

Die Steuerzentrale muss bei einer Meldung von Rauch im Aufzugsschacht, vor einer Schachtabschlussstür oder im Triebwerksraum sofort die Rauchabzugs- / Lüftungsklappe im Schachtabschluss ansteuern, damit diese vollständig öffnen kann. Gleichzeitig muss die Zuluftklappe im Schachtgrubenbereich (optional) angesteuert werden, um das Entstehen einer Thermik im Schacht zur Rauchableitung oder Lüftung zu fördern.

Die Steuerzentrale muss zusätzlich einen Alarm an die Aufzugssteuerung melden, damit diese die Evakuierung des Fahrkorbs einleiten kann. Weiterhin kann diese Information der Brandmeldeanlage oder einer GLT zur Verfügung gestellt werden. Außerdem muss die Steuerzentrale einen Kontakt seitens einer externen Brandmeldeanlage wie eine Rauchmeldung verarbeiten können.

Anforderungen bei Lüftungsbedarf:

Die Steuerzentrale soll den Lüftungsbedarf bei einer Aufzugspanne mit Personeneinschluss und Wartungsarbeiten im Aufzugsschacht oder

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 44 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Triebwerksraumbereich erkennen und unmittelbar die Lüftungs- und Rauchableitungsklappe im Schachtabschluss und Triebwerksraum) ansteuern und vollständig öffnen. Die Steuerzentrale soll den hygienischen Lüftungsbedarf im Aufzugsschacht oder Maschineraumbereich erkennen und unmittelbar die Lüftungs- und Rauchableitungsklappe im Schachtabschluss und Triebwerksraum ansteuern, damit diese präventiv bedarfsgerecht öffnet. Die Steuerzentrale soll bedarfsgerecht nur bei Aufzugsnutzung stündlich eine kurze hygienische Lüftung des Aufzugsschachtes vornehmen. Die Lüftung passt sich über die Überwachung der Aufzugsnutzung intelligent an die wechselnden Nutzungszeiten der Immobilie an. Die Luftqualität soll unabhängig von der Kabinenposition im Schacht permanent und direkt Außen an der Kabine über einen VOC-Fühler gemessen werden und ab 1500 ppm zu einer sofortigen Öffnung der Lüftungs- und Rauchableitungsklappe führen.

Zur Lüftungssteuerung sollen an der Steuerzentrale Eingänge vorhanden sein über welche die Aufzugs-Funktionsstörung (Panne/Wartung) über potentialfreie Kontakte an der Aufzugssteuerung mitgeteilt und genutzt werden können.

Anforderungen bei Temperaturüberschreitung:

Die Steuerzentrale soll beim Überschreiten der einstellbaren zulässigen Temperatur im Schacht, am Fahrkorb oder Triebwerksraum sofort: die Lüftungs- und Rauchableitungsklappe im Schachtabschluss und Triebwerksraum ansteuern, damit diese präventiv bedarfsgerecht öffnet, gleichzeitig die Zuluftklappe im Schachtgrubenbereich ansteuern um das Entstehen einer Thermik im Schacht zur Wärmeableitung zu fördern. Die Lufttemperatur soll unabhängig von der Kabinenposition im Schacht permanent und direkt Außen an der Kabine über einen Temperatur-Fühler gemessen werden und ab einer einstellbaren Temperatur zu einer sofortigen Öffnung der Lüftungs- und Rauchableitungsklappe führen.

Anforderungen bei Stromausfall oder Abschaltung:

Das System ist über einen wartungsfreien Akkumulator notstromversorgt. Bei Ausfall der Stromversorgung muss gewährleistet sein, dass die Lüftungs- und Rauchableitungsöffnungen sicher noch in den offenen Zustand überführt werden. Dies kann zum Beispiel über die Akkupufferung der Steuerzentrale oder Motoren mit Federrücklauf erfolgen.

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 45 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Während einer Störung der Steuerzentrale soll die jeweilige Öffnung permanent gewährleistet sein, ansonsten ist der Aufzug über einen Störkontakt informiert werden und die Aufzugssteuerung soll präventiv wie im Brandfall mit offenem Fahrkorb in der Bestimmungshaltestelle ("Evakuierungsebene") bis zur Beseitigung der Störung stillsetzen.

Mit der Werkplanung sind nachfolgende Angaben vorzulegen.
Zulassungsnummer des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) des angebotenen Systems:

Angebotenes Komplettsystem

Zulassungsnummer

Fabrikat

Typ

Die nachfolgend beschriebenen Schachtenrauchungsanlagen sind als aufzugsfremde Einrichtungen einer Gefährdungsbeurteilung zu unterziehen. Diese ist bei der benannten Stelle zur Begutachtung und Freigabe einzureichen.

Sachverständigenabnahme und Übergabe der nachfolgenden Anlagen im Beisein des Auftraggebers mit Einweisung der beauftragten Personen und Aushändigung der erforderlichen Unterlagen wie Betriebsanleitung, Installationsattest und Wartungsbuch sind eingeschlossen.

Die v.b. Unterlagen sind in 5-facher Ausfertigung bereitzustellen.

Zur Abnahme gehören ebenfalls Funktionstests insbesondere in Verbindung mit den angeschlossenen Fremdanlagen wie:

- Aufzugssteuerung
- Brandmeldeanlage

Die entsprechenden Funktionstest sind im Rahmen der Sachverständigenabnahme zu protokollieren.

01.01.10.0070 Schachtentrauchungsanlage für Aufzugsanlage

1 St.

Steuerung

Leistungsmerkmale:

Integrierte RWA-Hauptbedienstelle, Akku- Notversorgung,

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 46 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Rauchmelder-Fernrückstellung, Leitungsüberwachung auf Kurzschluss und Unterbrechung, Integrierte Erdschlussüberwachung und Lampentest, Anschlussmöglichkeit für optische und akustische Alarmmittel, Anschlussmöglichkeit für Temperaturregler, Luftqualitäts-Sensor und Wind/Regenmelder, Potentialfreier Meldekontakt zur Alarm- und Störungsmeldung an die Aufzugssteuerung
2 Rauchmeldelinien,
3 Antriebsgruppen für den Anschluss von Federrücklaufmotoren, Zahnstangen- oder Kettenantrieben.
Funkempfangseinheit mit einer Sendeeinheit pro Aufzugsfahrkorb zur kabellosen Kommunikation mit am Aufzugsfahrkorb angebrachten Sensoren.
2 Eingänge zum Anschluss der von der Aufzugssteuerung zur Verfügung gestellten Kontakte für Aufzugspanne und Wartungsmodus.
Technische Daten:
Versorgung: 230VAC / 50Hz, 90VA
Schutzart: IP 30
Temp.-Bereich: -5°C ... +40°C
Gehäuse: robustes, nicht brennbares Aluminiumgehäuse,:

1 St.

Aufzugs-Status-Meldeinheit für erweiterte Lüftungssteuerungsfunktionen

Autarke Meldeinheit zur Erkennung und Meldung der Aufzugsnutzung (Panne, Wartung, Fahrt), der Anwesenheit von Fahrgästen in und zur Überwachung der Luftqualität und Lufttemperatur an der Kabine.

Leistungsmerkmale:
Bewegungserkennung des Aufzugkorbes
Einstellung des Lüftungsmodus und der Lüftungszyklen je nach Bedürfnissen der Aufzugsnutzer über DIP Schalter
Pannenerkennung mit Personeneinschluss
Überwachung der Luftqualität im Fahrkorb durch integrierten VOC-Sensor
Temperaturmessung über Temperaturfühler am Fahrkorb
Fail-Safe: bei fehlendem Funkkontakt mit der Zentraleinheit automatisches öffnen des NRWG's
Wartungsmodus: automatisches öffnen des NRWG's
LED-Anzeigen:

Wartung, Kommunikation und Funktionsüberprüfung

Technische Daten:
Spannungsversorgung 230V

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 47 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Batteriegepuffert
Frequenz 868,3 MHz
Reichweite mindestens 60m (bei Sichtverbindung), für
höheren Schacht oder fehlender Sichtverbindung sind
Funk-Repeater im Angebot vorzusehen
Temp. -Bereich: -5°C...+50°C
Eine Meldeeinheit pro Kabine, alle benötigten Einheiten
sind im Gesamtpreis anzugeben.

1 St.

Motorisierter Infrarotrauchmelder mit optischem Strahl
zur aktiven Brandfrüherkennung im Aufzugsschacht.

Das System umfasst drei Komponenten: Eine
Infrarotsender / -empfangseinheit, einen
Infrarotreflektor und eine Steuereinheit.
Ein klar abgegrenzter Strahl wird vom Sender zu einem
reflektierenden Prisma geleitet, über welches der
Infrarotstrahl zur Auswertung an den Empfänger
reflektiert wird. Wenn der Strahl dabei durch
Brandrauch unterbrochen wird, führt dies zu einer
Alarmauslösung. CE zertifiziert nach EN 54-12, speziell
für die Anwendung im Aufzugsschacht entwickelt und
geprüft.

Integrierter LASER zur gezielten Anlernung von Strahl
und Reflektor
Auto-Aline - Automatische Ausrichtung des
Infrarotstrahls
Auto-Optimise - Ausgleich von Gebäudebewegungen und
Reflektor-Verschmutzungen
Alarm- und Störungsverzögerung einstellbar

Technische Daten:

Versorgungsspannung: 24VDC
Betriebsstrom: max. 50mA
Optische Wellenlänge: 850 nm
Winkelabweichung des Melders von optischer Axe: max.
0,3 Grad
Winkelabweichung des Reflektors von optischer Axe: max.
5 Grad
Relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend): 93%
IP 54
Betriebstemperatur: -5 ... +50 °C
Einfache Alarm- und Störungsprüfung ohne zusätzliches
Verbrauchsmaterial
Anschlüsse über RJ45 Steckverbindung

Es muss auf die geringe vorhandene freie Fläche für den
optischen Strahl geachtet werden. In Schächten bis 50
Meter Höhe muss der Infrarotrauchmelder mit einer
freien Fläche zwischen Fahrkorb und Schachtwand von 15

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 48 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

cm Tiefe auf 35 cm Breite fehlerlos arbeiten können.
Für Schächte über 50 Meter ist ein fehlerloser Betrieb
des Infrarotrauchmelders mit einer Fläche von 25 cm
Tiefe auf 35 cm Breite zu gewährleisten.

1 St.
EWAR-Taster mit Funktionsanzeige
Manuelle Auslösestelle eines EWAR-Systems im Brandfall
und bei Lüftungsbedarf;

Funktionen:
RWA "AUF", RWA "Zurücksetzen";
Lüftung „AUF“, Lüftung „Zurücksetzen“

Anzeigen:
Betriebsbereitschaft,
RWA Alarm ausgelöst,
Störungsanzeige,
Lüftung

Technische Daten:
Versorgung: 24VDC (18-28V)
Gehäuse: Aufputz Aluminiumgehäuse
Farbe: RAL 2011, orange
abschließbares Gehäuse mit Tastereinheit,
Beschriftungsbogen,
Schlagscheibe und Schlüssel

2 St.
Jalousieklappe auf Montagerahmen flächenbündig in den
Schachtkopf (horizontal) integriert mit geometrisch
freier Abzugsfläche von ca. 0,4 m²

Jalousieklappe mit Motor auf Montagerahmen zur Abfuhr
von Wärme, Brandgasen und zur natürlichen Belüftung des
Schachtes. Einbaurahmen zum horizontalen befestigen in
der Aufzugsschachtdecke. CE zertifiziert nach EN
12101-2

Technische Daten:
Luftdicht über Federrücklaufmotor schließend nach
DIN 1946 Teil 4,
bestehend aus formstabilem, profiliertem Rahmen aus
1,5 mm - Tiefe 180 mm verzinktem Stahlblech

Nachfolgende Angaben sind mit der Werkplanung vom
Bieter zu benennen:

Nenngrößen: (mm)

Notwendige horizontale Rohbauausparung:(mm)

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 49 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

2 St.

Wetterschutzhaube für Flachdach

Geometrisch freier Abzugsfläche von ca. 0,15 m²

Die Haube muss absolute Regendichtigkeit garantieren,

Technische Daten:

Kondensatrinne mit Ablaufrohr im Sockelteil

Vogelschutzgitter auf der gesamten Lüftungsfläche

Material: formstabiles, verzinktes Stahlblech

Ausführung der Wetterschutzhaube:

zweiteilig Sockel + Haube

Die Haube muss zur Wartung der Jalousie und des Antriebes leicht abnehmbar sein

Die Sockelmontage erfolgt auf der Rohdecke.

Die Eindichtung in die Dachfläche erfolgt durch den AN Dachdecker.

1 St.

RWA-Taster

Manuelle Alarmauslösestelle und Display für die Alarmbefehlsgabe und Zustandsanzeigen. Mit Beschriftungsschild „Rauchabzug-Aufzugschacht“. Oranges, abschließbares a.P.-Kunststoffgehäuse mit Einschlagglasscheibe 125 x 125 x 30 mm (B x H x T), inkl. Schlüssel.

Tasten für : ALARM und RESET

LED-Anzeigen für : : ALARM, STÖRUNG und BETRIEB

1 St.

Rauchmelder Hauptbestimmungshaltestelle

Automatischer Rauchmelder nach dem Streulichtverfahren

zur Montage an der Hauptbestimmungshaltestelle. Mit

Alarm-LED rot. Rauchmelder mit Riegelsockel.

Durchmesser 100 mm. Farbe weiß.

Nachfolgende Angaben sind mit der Werkplanung vom Bieter zu benennen:

VdS-Zulassungsnummer:

Angebotenes Fabrikat:

1,000 St

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 50 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

Summe	01.01.10	4611 - Personenaufzüge			<hr/>
--------------	-----------------	-------------------------------	--	--	-------

Summe	01.01	461 Aufzugsanlagen			<hr/>
--------------	--------------	---------------------------	--	--	-------

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 51 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

01.02 469 Förderanlagen, Sonstiges

01.02.10 4693 - Dokumentation, Revision

Summe 01.02.10 4693 - Dokumentation, Revision

Hinweistext

Technische Dokumentation Aufzugsanlagen

siehe hierzu die Anmerkungen und Hinweise in den
zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen.
Die Kosten sind in den Einheitspreisen der Aufzugsanlagen mit
zu berücksichtigen.
Eine zusätzliche Vergütung erfolgt nicht.

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 52 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
01.02.20	4694 - Schulung, Einweisung				
01.02.20.0010	Einweisung und Schulung des technischen Betriebspersonals. hierfür sind 1 Termine mit je 4h zu kalkulieren.	1,000	St		
Summe	01.02.20	4694 - Schulung, Einweisung			
Summe	01.02	469 Förderanlagen, Sonstiges			
Summe	01	460 Förderanlagen			

Bauherr: Johannesstift Diakonie Services
Projekt: 1908 Schulcampus für Gesundheits- und Pflegeberufe Berlin
Gewerk: Aufzugsanlagen 2026-06-17

17.06.2026

Seite 53 / 53

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

LV-ZUSAMMENSTELLUNG Aufzugsanlagen 2026-06-17

01 460 Förderanlagen

01.01.10	4611 - Personenaufzüge				
01.01	461 Aufzugsanlagen				
01.02.10	4693 - Dokumentation, Revision				
01.02.20	4694 - Schulung, Einweisung				
01.02	469 Förderanlagen, Sonstiges				

01 460 Förderanlagen

Angebotssumme netto

EUR

abzgl. Nachlass in %

EUR

Angebotssumme abzgl. Nachlass

EUR

zzgl. MwSt. 19,00 %

EUR

Angebotssumme brutto

EUR

Bieterschlusserklärung:

Das Angebot wird hiermit ohne Einschränkung, unter Anerkennung der Angebotsgrundlage abgegeben. Die Verhältnisse an der Baustelle sind dem Bieter vertraut.

Ort und Datum

Firmenstempel und Unterschrift